

Dachstein-Jubiläum **1812 - 1832 - 1842** • **F. SIMONY IN GRÖBMING**
SCHUTZHÜTTEN mit Bergsteigerfahrplan • Hans Wödl **DAS STILLE KÖNIGREICH**

DER BERG SOMMER




**DER
BERG
DER
BERG**

SOMMER 1992

Nr. 25 Jahrgang 1992

ALPENVEREIN
HAUS IM ENNSTAL

JUBILÄUMSAUSGABE





EIN WORT ZUM BERG

„DER BERG“ ist zu einem ansehnlichen Buch von insgesamt 500 Seiten angewachsen. Mit der vorliegenden Sommerausgabe, dem 25. Heft seit dem ersten Erscheinen von „DER BERG“ im Jahre 1980, hat er es genau auf 500 Seiten gebracht! Zuvor waren vom Alpenverein Haus im Ennstal zehn „HAUSER BERGSOMMER“-Ausgaben (1970–1979) herausgebracht worden. Aus der Sicht heute – die Vorläufer von „DER BERG“.



... EIN BUCH MIT 500 SEITEN

Das 25. Erscheinen von „DER BERG“ möge Anlaß sein, auf diesen bisher beschrittenen Weg zurückzuschauen – aber auch Grund dafür sein, sich Pläne für das weitere Vorwärtsgen zurechtzulegen. Damit meine ich nicht ausschließlich den redaktionellen Weg, sondern auch den alpinen. Im Leitartikel¹⁾ der 1. Ausgabe von „DER BERG“ Sommer 1980 hat mein junger Bergfreund Arnulf Leitner²⁾ seine Gedanken zum Thema Bergsteigen festgehalten. In der Sinnfrage, was uns Berge geben können, hält er u. a. fest: „Die Berge können uns mehr geben, viel mehr! Sie können uns von der Lebensangst heilen, sie können aus uns Nummern wieder Menschen machen. Sie lassen uns an die Hilfsbereitschaft anderer wieder glauben. Sie zeigen uns ein Lachen, für das die Technik keine Zeit läßt und stürzen uns in ein Wirrnis von Schwierigkeiten, durch deren Mitte wir uns wie Abenteurer durchschlagen. Sie stecken Kraft in unseren Körper und sparen uns die meisten Krankheiten. Sie lehren uns Warten.“ Kein Wort hat an seiner Bedeutung eingebüßt...

„Jeder Tag ist verloren, den du nicht draußen bringst...“ Diese Aussage des bekannten steirischen Alpinisten und Bergführers Rudi Ä. Lindner³⁾ möchte ich noch mit den Worten ergänzen „... denn die Größe der Schöpfung kannst du nur durch die kleinen Dinge auf dem Wege in die Berge begreifen lernen.“

Mit der Herausgabe von „DER BERG“ will der Alpenverein Haus i. E. auf diesen möglichen Weg aufmerksam machen.

Ich danke einem idealistisch tätigen Redaktionsteam, ich danke aber auch vielen Freunden, die uns dabei helfen. Ich hoffe, daß unsere Jubiläumsausgabe Freude bereitet und Freunde gewinnt.

Walter Bastl

Walter Bastl, 1. Vorsitzender der ÖAV Sektion Haus im Ennstal

1) Arnulf Leitner, Mitglied des Bergrettungsdienstes, Jugendführer und Gerätewart im Alpenverein Haus i. E., fiel am 26. 1. 1984 einem tragischen Bergunfall am Kl. Bärneck zum Opfer.

2) Siehe dazu „DER BERG“ Sommer 1980, Nr. 1, Seite 1 und 2, „Bergsteigen – Mehr als ein alpiner Gedanke?“ von Arnulf Leitner, ÖAV Haus i. E.

3) Siehe dazu „Zwei Ramsauer im Hochschwab“ von R. Ä. Lindner auf Seite 17 dieser Ausgabe.

ALPEN VEREIN „BERG“ PANORAMA

Foto: Clemens Handl ÖAV Haus i. E.



JULIUS STEINER
1912–1991

Die Wiege von Julius Steiner stand in der Ramsau beim vlg. Peterbauer, seine Bergheimat wurde der Stoderzinken (2048 m), der Hausberg der Gröbminger.

Unebenheiten auf seinem Wege war Julius gewohnt. Als Sportler und Bergsteiger hat er aber diese gemeistert – und sein großes Ziel, „ein Steinerhaus“ auf dem Stoderzinken zu errichten auch erreicht. Die Kraft muß er sich wohl auf dem Berg geholt haben, um die vielen Aufgaben, denen er im Dienste der Öffentlichkeit nachkam, zu bewältigen. Auf seinen Pioniergeist geht auch der Bau der Stoderstraße zurück ... aber alle seine Leistungen aufzuzählen, das hätte der stets bescheiden gebliebene Julius Steiner niemals wollen.

Geleuchtet hatten aber seine Augen, wenn er etwa vom ersten Edelgriesschirennen erzählte, das er gewinnen konnte. Oder wenn er sich an den einen oder anderen Horstiglauf erinnerte, der damals noch vom Berg bis in den Talboden führte, und ein Absturz mit den Schiern im Bereich der Kaiserwand auch „einmal durchaus drinnen“ war.

Die vorliegende Sommerausgabe von „DER BERG“ erhalten unsere Mitglieder und Freunde, die wir nur auf dem Versandwege (mit persönl. Anschrift, Anm. d. Red.) erreichen können, mit der am 22. 5. d. J. herausgegebenen Sonderpostmarke „Schützt die Alpen“ im Nennwert von S 5,50. Das Markenbild zeigt in einer symbolischen Darstellung die zentrale Lage der Alpen und damit der Alpenländer Österreich und Schweiz in Europa.

Öblarner Festspiel

Die Hochzeit

Ein Spiel vom Prinzen Johann von Paula Grogger

Alle sind sie zum großen Ereignis nach Öblarn gekommen, zur Hochzeit des

Pflegers der admontischen Herrschaft Gstatt... Patrizier und Großbauern, darunter auch Haus i. E. der Herzmoar und der Salzversilberer von Schladming (dargestellt von Hofrat Dr. Andreas Stocker, Assach, siehe Foto), der an diesem 29. Juli 1821 besonders neugierig um sich schaut, hat sich ja auch der Erzherzog Johann angesagt...

Aufführungen im Juli am 11., 17., 18., 24., 25. und 31., im August am 1., 7. und 8. jeweils mit Beginn um 18.00 Uhr am Kirchplatz in Öblarn.

Informationen und Kartenvorverkauf: Festspielgemeinde Öblarn, Tel. 03684/2980.



SCHÜTZT DIE ALPEN



UNSERE POST

Die Vernetzung benachbarter Ökosysteme ist in den Alpen enger als in den Flachländern. Die einzelnen Ökosysteme der Hochgebirge reagieren wesentlich empfindlicher, wodurch menschliche Eingriffe, die in den Flachländern unbedenklich wären, im Alpenraum durchaus zu Katastrophen führen können. Daher muß unser besonderer Schutz den Alpen gelten, mit 220.000 km² einer der größten zusammenhängenden Naturräume.

Dachstein-Jubiläum
1812/1832/1842

5

Hans Wödl
DAS STILLE KÖNIGREICH

9

Kamm-Fragen
F. SIMONY IN GRÖBMING

10

Programm
**DER BERGSOMMER
IM ALPENVEREIN**

12/13

**DACHSTEIN-TAUERN
SCHUTZHÜTTEN**

mit Bergsteigerfahrplan

14/15

Bergpfarrer-Porträt
JOSEF LADENHAUFEN

21

Zuschriften
ALPINE NACHLESE

19

Sicherheit am Berg
ALPENVEREIN-SERVICE

23

Mt dem Fotoapparat unterwegs
FOTO-ERLEBNIS NATUR

... ein Bewerb zum Jubiläum

24

IMPRESSUM:
Herausgeber:
OAV-Sektion Haus i. E.
8967 Haus im Ennstal
Erscheinungsweise: Zweimal jährlich.
Verkaufspreis: Kostenlos, freiwilliger
Druckkostenbeitrag.



Blattlinie: Wir berichten, erzählen und informieren Mitglieder und Freunde aus der Bergwelt von Dachstein und Tauern. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die grundlegende Richtung von „DER BERG“ wird durch die Satzungen des Österreichischen Alpenvereins bestimmt, dem größten unabhängigen Bergsteigerverband in Österreich.

REDAKTIONSTEAM: Walter Bastl (Schriftleitung), Rita Guschelbauer (Werbung), Heinz Leitner (Grafische Gestaltung). An diesem Heft haben noch mitgearbeitet: Ingrid de Menech, Dagmar Fuchs, Hanns Gruber, Clemens Handl, Margarete Kolb, Roswitha Pfennich, Barbara Schwab, Kurt Speer, Siegfried Steiner, Walter Stipberger, Karl Thöringer und Erich Traningger.

REDAKTIONSANSCHRIFT: Ingrid De Menech, Junghannsstraße 159, A-8967 Haus im Ennstal
Druckerei-Verlag: Johann Wallig KG, Gröbming

Foto Titelseite: Alpenhahnenfuß (*Ranunculus Alpestris*) in Dachstein und Tauern.
Foto: Walter Bastl, OAV Haus i. E.

HEILKRÄUTER IN UNSERER ENNSTALER BERGWELT (3)

Beschrieben und erarbeitet von der Alpenvereinsjugend Haus i. E.
Ein Beitrag von Barbara Schwab, ÖAV Haus i. E.

Mit den hier vorgestellten Heilkräutern soll die Kurzserie in „DER BERG“¹⁾ ihr Ende finden.



SCHAFGARBE

Achillea millefolium

Kommt auf steinigen, trockenen, sonnigen Abhängen, Wegrändern, Felsen und unbearbeiteten Stellen vor.

Wirkstoff: Ätherisches Öl, bis 20% Kamillenöl, Bitterstoff, Gerbstoffe, Mineral-salze.

Anwendung: Tee als krampflösendes Mittel gegen Schmerzen während der Regelblutung, ungesüßt fördert er die Harnausscheidung, wird auch als Bittermittel bei Magen- und Leberbeschwerden eingesetzt.

Zubereitung: Tee aus Blüten bzw. Blättern. 1 Teelöffel auf eine Tasse Wasser, überbrühen, 10 Minuten ziehen lassen.



KALK-SILBER-MANTEL

Alchemilla conjuncta

Volksmittel gegen Zahn- und Kopfschmerzen, Frauenleiden.

Gesammelt und getrocknet werden Blätter und Blüten, wenn sie vom Tau trocken sind.

Tee: 4 Teelöffel getrocknetes und fein zerschnittenes Kraut, übergossen mit 1/4 l kochendem Wasser, 10 Minuten ziehen. Tagesmenge: 2 Tassen.



JOHANNISKRAUT

Hypericum perforatum

Johanniskraut ist ein weit-hin bekanntes und erprobtes Heilmittel.

Wirkstoffe: Hypericin (roter Farbstoff), Harze, ätherisches Öl, Gerbstoffe.

Entzündungshemmend, beruhigend, antidepressiv. Johanniskrautöl: 250 g frische Blüten und Knospen zerquetschen und mit 1000 g Olivenöl (kaltgepreßt aus der Apotheke) in einem farblosen Glasgefäß leicht bedeckt etwa 6 Wochen in die Sonne stellen. Wiederholt umrühren. Wenn das Öl dunkelrot ist, filtern (Kaffeefilter), Rückstand abtropfen lassen, nicht auspressen.

Gesundheit AUS DER NATUR

Heute sind Heilkräuter eine Alternative zur Salbe oder Tablette meist dann, wenn ein kleineres Übel bekämpft werden soll. Dazu eine kurze Geschichte, eine wahre Begebenheit:

Der Bub der Nachbarin war ins „Mopedalter“ gekommen. Und weil aller Anfang bekanntlich schwer ist, passierte ihm das Mißgeschick, mit bloßem Unterschenkel an den heißen Auspuff zu geraten. Eine beachtliche Brandwunde war die Folge... Die Salbe vom Doktor wollte nicht und nicht helfen. Da erinnerte man sich an das Fläschchen „Johannisöl“, welches eine Besucherin als Geschenk mitgebracht hatte, und das bis zu diesem Zeitpunkt ein ziemlich unbeachtetes Dasein im Arzneischrank führte. Und siehe da, das Mittel²⁾ bewirkte nach kurzer Zeit ein Abklingen der Entzündung, die böse Brandwunde verheilte ohne Narbenbildung!

1) Siehe dazu „DER BERG“ Sommer 1990, S. 3 und „DER BERG“ Sommer 1991, S. 3 „Heilkräuter in unserer Ennstaler Bergwelt“ von Barbara Schwab, ÖAV Haus i. E.

2) Im beschriebenen Fall war das Johannisöl unter Zugabe von getrockneten Ringelblumen zubereitet worden.

Verwendete Literatur:

Hilde und Willi Senft „UNSERE ALMEN“, Leopold Stocker Verlag – Graz.
Reuther, Dr. F., „HEILPFLANZEN IM GEBIRGE“
Hegi-Merxmüller „ALPENFLORA“, Verlag P. Paray, Berlin – Hamburg.

DACHSTEIN

JUBILÄUMSJAHR 1992

von Prof. Walter Stipberger, Haus i. E.

Drei Ereignisse in der Erschließungsgeschichte des Dachsteins sind in diesem Jahr Anlaß zu Jubiläumsfeiern in der Ramsau, am Fuße des höchsten Berges der Steiermark.

1812

Vor 180 Jahren erreichte Erzherzog Karl, der Bruder Erzherzog Johanns, bei einem Versuch den Dachstein zu besteigen, das untere Ende des Hallstätter Gletschers, der damals noch bis gegen das Taubenkar hinabzog. Ihm zu Ehren erhielt dieser tiefgelegene, heute aber bereits abgeschmolzene Gletscherteil den Namen „Karls-Eisfeld“.

1832

Vor 160 Jahren erfuhr der Gipfel des Dachsteins seine Erstbesteigung durch Peter Gappmayer, einem Bauern aus Filzmoos. Vorher wurde allerdings schon der Torstein bestiegen, da man der Annahme war, er sei die höchste Erhebung in diesem Gebirgsmassiv.

1842

Vor 150 Jahren bestieg Prof. Dr. Friedrich Simony mit dem Hallstätter Führer J. Wallner am 8. September 1842 in 7 Stunden von der Ochsenwiesalm über den Hallstätter Gletscher und die Randkluff den Hohen Dachstein. Damals nahm er die systematische naturwissenschaftliche Erforschung des Dachsteingebietes auf.

In den Monaten Juni bis Oktober werden noch zahlreiche Veranstaltungen unter dem Zeichen „KÖNIG DACHSTEIN FEIERT JUBILÄUM“ stehen und das steirische Wahrzeichen ins Licht seiner wechselvollen Geschichte rücken.

INFORMATIONEN UND VERANSTALTUNGSKALENDER:

Verkehrsverein Ramsau, 8972 Ramsau am Dachstein, Tel. 03687/81833 od. 81925.

ALPINMUSEUM DACHSTEIN AUSTRIAHÜTTE



Öffnungszeiten im Sommer 1992
1. Juni bis 31. Oktober
von 10–16 Uhr

In diesem einzigartigen Museum wird unter anderem auch Alpingeschichte dokumentiert. So sind der Eispickel von F. Simony, seine Zeichnungen mit Motiven aus dem Dachsteingebiet und Auszüge aus seinem Bericht an Erzherzog Johann über seine erste Dachsteinbesteigung zu sehen.

DIE AUSTRIAHÜTTE auf dem ALPENVEREINS- TALER

Anlässlich des 130jährigen Bestandsjubiläums des Alpenvereins hat die Gründersktion Austria einen „ALPENVEREINS-TALER“ in Silber (680,- S), Gold (8.300,- S) und Platin (10.600,- S) prägen lassen.



Der Taler, im Österreichischen Hauptmünzamt hergestellt, zeigt auf der



Vorderseite den Gründungsort des Alpenvereins, die Akademie der Wissenschaften in Wien, auf der Rückseite die Austriahütte – Alpinmuseum am Fuße der Dachstein-Südwände in der Ramsau.

Bestellungen sind zu richten an: Österreichischer Alpenverein, Sektion Austria, Rotenturmstraße 14, 1010 Wien.



Meine Heimat. Meine Bank

Raiffeisen, die Bank in Schladming·Ramsau·Haus/E.





DER HÜTTENSEE mit der Pergantschenalm, dahinter die Hochwildstelle, Kl. Wildstelle, Neualmscharte, der Gruberberg und das Waseneck (von links) nach einer Zeichnung von A. Heilmann, veröffentlicht 1892 in der Zeitschrift des DuÖAV Bd. XXIII.

SONDERAUSSTELLUNG DIE SCHLADMINGER TAUERN

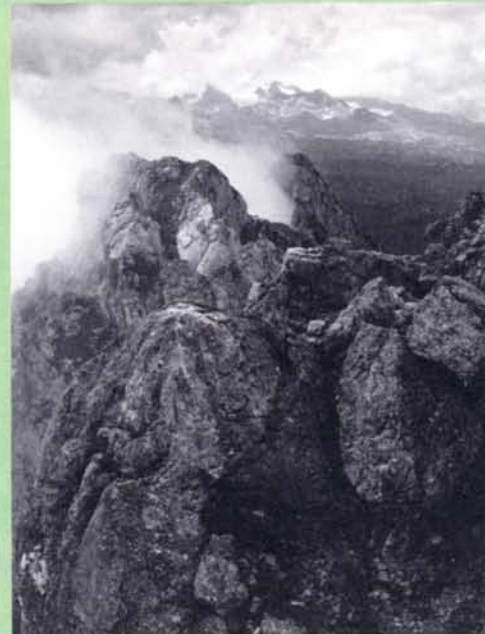
Bergbau – Alpinismus – Wintersport

1. Mai bis 27. Oktober 1992
Di–Fr 10–12 Uhr und 17–20 Uhr
Sonn- und Feiertag 11–14 Uhr
STADTMUSEUM SCHLADMING
im Bruderladenhaus von 1661
Tel. 03687/22508-32

Auf der Dachsteinseite ...

ÜBERSCHREITUNG DES GRÖBMINGER KAMMES

von Erich Traninger, HG Luserwand



Kurz vor dem Zirmel, 1712 m, stiegen meine Bergkameraden und ich aus dem Nebelmeer und standen vor der markant aufragenden Spitze des Kammes.

Langsam, aber merklich hatte der Herbst schon Einzug gehalten. Die umliegenden Berge schienen zum Greifen nahe. Während des Aufstieges auf den Gipfel über den mit Latschen bewachsenen Rücken konnten wir uns an den vielen Farben erfreuen, welche die Natur zu dieser Jahreszeit hervorzauberte.

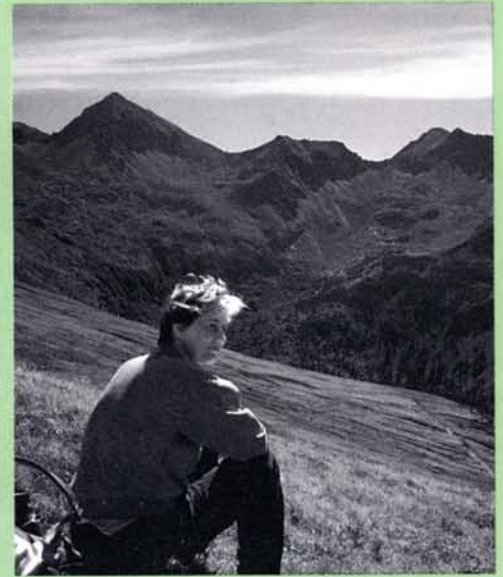
„Die Rundschau vom Kammspitz ist höchst malerisch und sehr umfassend.“ Das hatte schon 1922 Alfred Radio-Radiis in seinem Dachsteinführer festgehalten, und wir konnten das an diesem wunderschönen Tag nur bestätigen.

Unser Ziel war die Gratüberschreitung von der Kammspitz, 2139 m, bis zur Törlscharte – in umgekehrter Richtung der Erstbesteiger E. Friedl, R. Gerin, F. Riebe und L. Sinek am 5. 9. 1908. Vom Gipfel in westlicher Richtung und immer am Grat haltend, gelangten wir in mäßig schwieriger Kletterei zum zweiten, vom Gipfel sichtbaren Gratturm (Steinmann, die Westl. Kammspitz, Anm.). Der Abstieg über den plattigen festen Felsen in die Scharte ist hier bedeutend schwieriger. Wir erreichten aber dennoch bald den letzten Aufschwung und kletterten direkt auf dem Grat zum Gipfel der Törl- bzw. Mitterspitz, 2121 m, empor. Unsere Blicke schweiften von den Gletschern des Dachsteins, der Hochfläche „Am Stein“, der unendlichen Weite des Kemetgebirges, dem tiefblauen Miesbodensee unter uns bis zum mächtig herausragenden Grimmingstock. Über den Törlrücken stiegen wir zur Törlscharte ab und gelangten auf der Nordseite Gamswechselln folgend zum Kammboden und zur Viehbergalm, 1444 m.

... und in den Tauern

SCHAFDACH 2314 m

von Kurt Speer, HG Luserwand



Der zurückliegende Bergsommer schenkte uns im sonnigen Fels der Dachstein-Südwände unvergeßliche Bergfahrten, kein Wunder also – und darin liegt der Reiz unserer Ennstaler Heimat –, daß ich mich wieder einmal nach den Tauern sehnte.

An einem klaren Novembertag habe ich mir dann das Schafdach im Talschluß der Großsölk als Bergziel vorgenommen.

Auf der bereits vereisten Sölkpaßstraße fahren Grete und ich bis zur Erzherzog-Johann-Hütte. Dort stellen wir unser Fahrzeug ab. Ein schön angelegter Almweg führt uns zu den Mahdfeldhütten hinauf. Über dem Hochstubofen geht die Sonne auf, und es wird angenehm warm. Weglos steigen wir über freie Flächen in Richtung Kammkarlspitze, halten uns aber bald auf den Grat zu, der uns von Norden auf den Gipfel des Schafdaches leitet. Eine ausgiebige Rast nützen auch die Bergdohlen und betteln um Futter, so als wüßten sie um einen bevorstehenden strengen Winter.

Über den leichten Südwest-Grat steigen wir zu einem tief unter uns liegenden See ab und gelangen wieder auf den Steig, der uns zum Ausgangspunkt zurückbringt. Die Überschreitung des Schafdachs ließe sich noch über Krautwasch (2360 m) zum Hochstubofen (2385 m) fortsetzen. Eine lohnende Bergfahrt in einem einsamen Teil der Tauern!

ERLEBNIS BERG

Mitglieder erzählen

SECTOR
NO LIMITS

Manolo. Die Kletterwand ist sein Leben. Kein Seil, kein Sicherungshaken, kein Nagel. Nur er und der Fels. Er liebt die Herausforderung... und trägt einen Chrono von Sector.



Sector ADV 2500
ab S 6.200,-

GOLDSCHMIED
UHRMACHER



Juwelier

DITLBACHER

8940 LIEZEN
am Hauptplatz und im Pyhrnpark

HAUS SONNENSCHNEIN

Café - Pension - Taxiunternehmen

Wir stehen Ihnen mit einem Kleinbus für sämtliche Taxi- und Ausflugsfahrten zur Verfügung. ... und im Winter: Langlaufschiverleih, Eisstockbahn, Verleih von Eisstöcken und Rodeln.
FAM. GÜNTHER, HAUS I. E., WEISSENBACH 58, TEL. 03686/4524

GASTHOF-PENSION
Knappplhof

Komfortzimmer • Sauna • Solarien • Hot-Whirl-Pool • Fitnessraum • Tischtennis...
Familie Höflechner A-8967 Haus/E., Tel. 03686/2548

BERGGASTHOF KEMETER

Franz und Karin Neumayer
Oberhausberg, Haus/Ennstal
Wildspezialitäten und Forellen
auf Vorbest. 03686/2147

Auf der Sonnenterrasse
über dem Ennstal

GASTHOF GRÜNDNERHOF
Birnbach - 8967 Haus i. E.
Tel. 03686/2475

GASTHOF-PENSION HARTWEGER

Liegewiese
Schwimmbad für Hausgäste
Weißbach b. Haus i. E.
Tel. 03686/4226

Über den Luserwasserfall zum

GASTHOF BURGSTALLER
Ramsau, Tel. 03687/81402
ALPENWILDPARK

HAUS SCHÖNBLICK

Christine Stocker
Zimmer u. Ferien-Appartements
A-8967 Haus im Ennstal
Weißbach 49
Tel. 03686/4482

In Seilbahnnähe
GASTHOF - PENSION BIERQUELLE

Fam. Koller-Spielbichler
Ennsling - Haus i. E.
Tel. 03686/2339



GASTHOF - PENSION ZAUNERHOF

Gut geführte Küche
Urlaub am Bauernhof
8967 Haus i. E.
Birnbach 17
Tel. 03686/2370

Die gute steirische
Gaststätte

GASTHOF STIEGLER
8967 Haus i. E., Weißbach
Tel. 03686/4379

**DIE BERGGEMEINDE GÖSSENBERG:
DAS TOR INS NATURSCHUTZ-
GEBIET SEEWIGTAL**

Sie erreichen uns von Aich-Assach oder Haus i. E./Ruperting über die landschaftlich herrlichen Bodenseestraßen!

Forellenhof am steirischen Bodensee
Familie Fink, Seewigtal, A-8966 Aich-Assach, Ennstal/Steiermark
Tel. 03686/4697 **Auch im Winter geöffnet!**



Nach der Wanderung ins ...
SEEWIGTALSTÜBERL
Hausgemachte Mehlspeisen, Kaffee, Eis und Imbisse
FAMILIE GRUBER
8966 AICH-ASSACH
Tel. 03686/4202

In sonniger Lage über dem Ennstal
Pension Stoderblick
Familie Herdy
PETERSBERG 24
8967 Haus im Ennstal
Tel. 03686/4191

An der Bodenseestraße
Wanderziel der Hauser Wandernadel
ALPENGASTHOF
SCHWAIGERHOF
Simon Anichhofer
8967 HAUS, Petersberg 19
Tel. 03686/4619

IN AICH-ASSACH

EMPFEHLEN SICH:

GÄSTEHAUS AIGNER

Café-Pension *Urlaub am Bauernhof*
8966 AICH 37 • Tel. 03686/4567

Pferdekutschen- und Schlittenfahrten • Reitmöglichkeit
Terrasse mit Seeblick • Mehlspeisen aus eigener Küche
Eis-Spezialitäten



Die gute steirische
Gaststätte

GASTHOF GRAFENWIRT
AICH-ASSACH
Tel. 03686/4307



AICH-ASSACH
Tel. 03686/4308

ALTER BAUERNHOF
1040 m. im oberen Ennstal
Sommer/Winter
für Selbstversorger
(Familien, Gruppen)
Anfragen sind zu richten an:
Lorenz VRECE, Aich 12,
8966 Aich-Assach, Tel. 03686/4247

MÖBELHANDEL • TISCHLEREI

SCHREMPF

AICH 54 • A-8966 AICH-ASSACH
Tel. (03686) 4268



Gasthof Bärenwirt

Hermi und Helmut Pilz
A - 8966 AICH 55
Telefon 03686/4303

SCHUHE
jeder Art
Schuhfachgeschäft EDER

AICH
Tel. 03686/4349

UNSER FREIZEITSEE LADET EIN...

Kinder- und Familienprogramme
Informationen: Freizeitanlage, Tel. 03686/4206

AICH-ASSACH
ENNSTAL STEIERMARK

Auskünfte erteilt der Verkehrsverein • Tel. 03686/4292

SEESTÜBERL, Tel. 03686/4205
Meine Spezialitäten: Heimische Bauernjause – Frische Salate

GLETSCHER- BERICHT DACHSTEIN



Der Hallstätter Gletscher, der größte Dachsteingletscher.
Foto: Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.

Österreichweit schwinden die Gletscher weiter. In den AV-Mitteilungen 2/92 schreibt Dr. Gernot Patzelt, Glaziologe und Mitglied des Hauptausschusses des ÖAV, Sohn unseres Mitgliedes Friedl Patzelt, daß die Anmarschwege der Gletschervermesser im Jahre 1991 wieder länger geworden sind... im Mittelwert um genau 5,77 m!

Auf dem Dachstein wurden vier Gletscher beobachtet, drei wiesen einen Rückzug auf, ein Gletscher verhielt sich im Berichtsjahr stationär. Geringe Niederschlagsmengen im Winterhalbjahr (Oktober 90 bis April 91) und der großflächige Saharastaubfall zwischen dem 5. und 8. März 1991 machten auch den Dachsteingletschern zu schaffen. Für den Gletscherbericht 1990/91 zeichneten Dipl.-Ing. Michael Weichinger, Linz (seit 1987 Dachstein-Ost mit Schladminger Gletscher und Hallstätter Gletscher) und Prof. Dr. Roman Moser (seit 1956, Dachstein-West mit Gr. Gosau Gl. und Schneeloch Gl.) verantwortlich. Hier eine Übersicht:

Längenveränderungen der Gletscherenden 1990/91 (gegenüber dem Vorjahr)

Gletscher	Änderung in Metern	Marken	Vorstoß Stationär Rückzug	Datum '91
Schladminger Gletscher	-1,4	2	R	1. 9.
Hallstätter Gletscher	+0,4	10	S	31. 8.
Schneeloch Gletscher	-1,3	9	R	30. 8.
Gr. Gosau Gletscher	-2,2	12	R	29. 8.

GRIMMING MIT SCHLOSS TRAUTENFELS



Am Fuße des Grimming's Schloß Trautenfels, ennsaufwärts die Spitzen des Gröbminger Kamms, nach einer Bleistiftzeichnung von Prof. Dr. Friedrich Simony.

Postkartenverlag F. E. Berndt, Gmunden, mit Erlaubnis der geologisch-paläontologischen Abteilung des Naturhistorischen Staatsmuseums in Wien, Anmerkung auf Rückseite der Karte.

Schloß Trautenfels mit dem „alles überragenden“ Grimming ist längst steirisches Markenzeichen geworden. Lange Zeit galt der Kalkriese, der die moorigen Wiesen des Ennstalbodens um 1700 m überragt, als der höchste Berg Steiermarks – in alten Karten mit „Mons Styriae altissimus“ festgehalten.

Wie ein barockes Bauwerk, das Kraft und Spannung betont und eine starke Bewegtheit zeigt, die sich ins Ekstatische steigern kann, und nur eine Unterordnung aller umgebenden Einzelteile zuläßt. So hat der Grimming mit den vorhin beschriebenen Merkmalen des Barocks, wie ein Werk aus dieser Epoche, seinen festen und unverrückbaren Platz.

Und am Fuße dieses majestätischen Berges liegt sein Hüter, das barocke Schloß Trautenfels, das durch einen Umbau in den Jahren 1670–1672 – veranlaßt durch den damaligen Besitzer Siegmund Friedrich Graf Trattmannsdorff – sein heutiges Aussehen erhielt. Welcher Ort würde sich besser anbieten, jenen Zeitabschnitt

Steirische Landesausstellung 1992

LUST UND LEID

BAROCKE KUNST • BAROCKER ALLTAG



Schloß Trautenfels/Ennstal
1. Mai - 18. Oktober 1992

von 1600–1740 in seinen Prunkräumen aufzunehmen und zu dokumentieren, als eben Schloß Trautenfels.

Der Grimming noch im „Urzustand“

Der Grimming, 2351 m, hat auch in der Alpinliteratur seinen besonderen Stellenwert: Er ist zur Zeit in keinem Führerwerk¹⁾ beschrieben, alpine Aufsätze und Abhandlungen gibt es kaum! Das mag auch der Grund dafür sein, daß wir auf dem Grimming noch „Urzustände“²⁾ vorfinden, wie sie in Europa kaum angetroffen werden. Der Grimming bleibt und ist eine „Einzelgröße“, doch zählt er zum südöstlichen Flaggschiff³⁾ des Dachsteinmassivs, das Stoderzinken und Kammspitze (siehe dazu Seite 5 dieser Ausgabe!) in seinem Sog mitführt.

1) Alfred Radio-Radiis „Führer durch das Dachsteingebirge und seiner angrenzenden Gebiete des Salzkammergutes und Ennstales“, Wien 1992, Arata-ria-Verlag.

2) Klaus Hoi „Der Grimming“ Mons altissimus Styriae“, Aufsatz 1992.

3) Siehe dazu „DER BERG“ Sommer 1982, Nr. 19, Seite 1 und „BERGSOMMER 1976“, Seite 1.



Ausbildungs-
zentrum
des
Sky Club Austria
Flug/Bergsport-
hotel

Tel. 03685/232100
Fax 232106

Schloß Moosheim

Kommen Sie in die herrliche Bergwelt der

ReiterAlm

PICHL/Enns 800–2000 m

Ein weitem beliebtes Ausflugsziel ist die sonnige Reiteralm – Gasslhöhe (2001 m Seehöhe). Von der Talstation der Gondelbahn in Gleiming erreicht man im Sommer von 25. Juni bis 1. Oktober 1992, jeweils an Donnerstagen von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr mit der Gondelbahn und der anschließenden Doppelsesselbahn das alpine Wandergebiet der Gasslhöhe. Außerdem ist die Reiteralm über eine Mautstraße zu erreichen.

Besonders reizvoll, mit herrlichen Fotomotiven ist der Rundweg über die Gasslhöhe, Rippeteck, Gasslseen (Spiegelsee) zurück zur Reiteralm. Bei Schönwetter begleitet jeden Donnerstag ein einheimischer Bergführer gratis die Gäste auf diese Tour; die Gehzeit beträgt ungefähr 3 Stunden. Zur Einkehr laden originelle Jausenstationen ein.

Information Tel. 06454/357

IN HAUS IM ENNSTAL EMPFEHLEN SICH FOLGENDE GESCHÄFTSBETRIEBE:

SPORT PRESS
 Manfred Preßl, 8967 Haus im Ennstal 20
 TENNIS- UND WANDERAUSRÜSTUNG
 Tel. 036 86 - 23 15

Schiverkauf – Verleih Service
Wintersportmoden
Im Winter auch an SONN- UND FEIERTAGEN geöffnet

Filme, Sonnenschutz, Kosmetik
DRUGERIE HANDL
 Haus i. E., Tel. 2266
 Fotofachgeschäft - rasche Ausarbeitung

Generalunternehmung für Hoch- und Tiefbau
 Baustoffhandel
Zimmererei



ING. BREITFUSS

Gesellschaft m. b. H.

8967 HAUS IM ENNSTAL · Tel. 03686/2201

Für Lebensversicherungen
 Computervergleich
 versch. Versicherungsunternehmen
 Autoverleih

Adolf Stenitzer

8967 Haus i. E.
 Tel. 03686/2400 od. 03687/23300

HARTWEGER

Ges.m.b.H. & Co. KG
Sand- und Schotterwerk
Deichgräberei
 Weißenbach 33, 8967 Haus i. E.
 Tel. 03686/4510

TISCHLEREI KOTRASCH

A-8967 HAUS im ENNSTAL 43, Tel. 03686/2374

... natürlich Holz!

Wohnen in Farbe

Malermeister
FRANZ LEITNER
 Haus im Ennstal
 Tel. 03686/2437



Herbert Reiter

Bau- und Kunstschlosserei • Kupfertreibarbeiten
 8967 Haus 38 • Tel. 03686/2503

Eusebius Lackner



Fleischfachgeschäft im Ort
 Imbisse, Plattenservice
 8967 Haus/E., Tel. 03686/2473



auto.pfleger GmbH

8940 LIEZEN, Weißenbach ☉ (03612) 22121 • 8967 HAUS i. E. ☉ (03686) 2451-0
 Neu- und Gebrauchtwagen • Kfz-Werkstätte • Spenglerei • Lackiererei • Bürstenwaschanlage • Leihwagen • Abschleppdienst • Nacht-, Sonn- und Feiertag 0663/31673



...jetzt auch in HAUS i. E.

Dachdeckerei Spenglerei

A-8970 SCHLADMING • Salzburgerstraße 570 • Tel. 03687/22132

HOLZZIERNÄGELERZEUGUNG • DRECHSLERARBEITEN

Friedrich Seggl

8967 HAUS/ENNSTAL • Oberhaus 46 • Tel. 03686/2662

★★★★★
 IHR FÜNF STERN INSTALLATEUR



KLIMA • GAS • WASSER • HEIZUNG
 Fa. Ing. Johann Gurmman
 Oberhaus 1a, 8967 Haus i. E.
 Telefon: 03686/2555

Barbara Gruber

HAARMODEN FIGARO
 8967 Haus/Ennstal 46
 Tel. 03686/2680



FRANZ RESCH

Transporte — Erdbewegung
 Oberhaus 2 • 8967 Haus/E.
 Tel. 03686/2381

SPAR

MARKT

DIETMAYER

Ihr Geschäft im Zentrum
 8967 HAUS i. E.
 Schloßplatz



Sepp Brandner

TAXI - KLEINBUSREISEN - SCHISCHULE
 Tel. 03686/2260

Wir stehen Ihnen mit drei modernen Kleinbussen für sämtliche Taxi- und Ausflugsfahrten zur Verfügung.

BÄCKEREI LANKMAIER

Stefan und Silvia Knapp
 8967 HAUS i. E.

GUENTHER HUBER

8967 HAUS IM ENNSTAL
 Tel. 03686/2163
 Wanderkarten und Führer
 Papier-, Büro- und Schreibwaren
 Verkauf von Stempelmärken
 LEGO-Land-Vertrieb



Original Dachstein-Hüttenschuh

detail **PLAKOLM** en gros
 Ennsling 97
 8967 HAUS IM ENNSTAL



Meissnitzer GES.M.B.H.

VW-Audi-Händler und Kundendienst — InterRent-Leihwagen
 Karosseriefachwerkstätte für alle Marken
 HAUS, Tel. 03686/2286 GRÖBMING, Tel. 03685/2201



Im Jahre 1892 – vor genau 100 Jahren – erschien in der Zeitschrift des DuÖAV Bd. XXIII der dritte und letzte Teil einer Beschreibung der Niederen Tauern. Eine derartig umfassende literarische Darstellung des bisher „vernachlässigten“ Gebirgsgebietes der Alpen geschah erstmals durch den großen Erschließler der Schladminger Tauern, dem gebürtigen Wiener HANS WÖDL (1863–1937). Bis zu diesem Zeitpunkt waren nur vereinzelte Aufsätze über „flüchtige“ Besuche zur Veröffentlichung gelangt – so von Dr. F. Simony, Dr. J. Frischau, C. Neufellner oder L. Purtscheller. Den Bekanntheitsgrad der Niederen Tauern mochten auch sie, einschließlich der in Tagebüchern aufgezeichneten Bergfahrten des steirischen Prinzen Erzherzog Johanns¹⁾, nicht heben.

DIE BAHNFAHRT IM JAHRE 1885

Im Alter von 22 Jahren bestieg der junge Student einige Gipfel in der Glocknergruppe. Bei der Rückfahrt durch das Ennstal erblickte er von der Bahn aus erstmals die zu dieser Zeit völlig unbekanntes Tauernberge um Schladming. Ein Jahr später hielt er in seinem Tagebuch (1886) fest: „Da erinnere ich mich lebhaft an die Bahnfahrt, die mich von meiner ersten größeren Bergfahrt (vom Großglockner) zurückführte. Als ich auf der Strecke Bischofshofen–Selzthal gar manchen flüchtigen, geheimnisvollen Einblick in die vorbeifliegenden Tauerntäler erhaschte, da fühlte ich in meinem Herzen ein ahnungsvolles Sehnen nach jenen verborgenen Bergen und Tälern, die mir in dem Dämmerlicht des Unbekannten vor Augen schwebten. Ob ich dort wohl einmal weilen könnte?“

Noch im gleichen Jahr machte sich Hans Wödl²⁾ auf seinen ersten Weg in die Niederen Tauern (die Bezeichnung „Schladminger Tauern“ wurde erst später von ihm eingeführt, Anm. d. Red.) – und blieb diesen Bergen 50 Jahre verbunden, wurde ihr Erforscher, Erschließler und Kundler.

UNINTERESSANTE GRASBERGE

Hans Wödl geht auf den ersten Seiten seines Aufsatzes der Frage nach, warum denn die Niederen Tauern so lange unentdeckt geblieben waren³⁾. Sicher war bis dahin auch die vorhin erwähnte Tatsache, daß jedem „Anreiz eines touristischen Besuches auch die notwendige publizistische Tätigkeit vorangehen muß“, und diese war bisher kaum gegeben. Ein weiterer Grund war die Bezeichnung NIEDERE Tauern, die gerade nicht den nach HÖHEREM strebenden Bergsteiger zum Be-

such lockten. Und da waren eben noch die vergletscherten HOHENTauern, die mit ihren weithin leuchtenden weißen Kronen zum Bergsteigen einluden. Hans Wödl schreibt in seiner Einleitung von „geschätzten Alpinisten“, die von den Niederen Tauern „mit einer förmlichen Gering-schätzung“ berichten und sie als „uninteressante Grasberge“ bezeichneten. Natürlich in völliger Unkenntnis...

MIT FEDER UND BLEISTIFT

Hans Wödl brachte alle Voraussetzungen mit, die Schladminger Tauern, die seine zweite Heimat geworden waren, mit dem Verstand und den Augen eines Hüters und Bewahrs zu sehen. Für die Umsetzung seiner Anliegen besaß er die Gabe im Umgang mit Feder und Bleistift. Feinsinnige Aufsätze mit wunderschönen Zeichnungen kennzeichnen den Romantiker Hans Wödl, der von sich selbst sagte, daß er nicht der ehrgeizige Gipfelstürmer sei, sondern stets nur ein Sucher der Stille und Einsamkeit und ein ehrfurchtsvoller Betrachter ungezügelter Naturentfaltung. Das sind meine großen bergsteigerischen Erfolge – das habe ich in

den Schladminger Tauern gefunden, hält Hans Wödl in einer Tagebuchaufzeichnung am 6. 3. 1911 fest.

NICHTS FÜR VERWÖHNT

Bei seinen Bergfahrten in den Schladminger Tauern fand Hans Wödl noch ein reges Almleben vor. „Die Bevölkerung ist arm und führt

ein einförmiges, körperlich ungemein anstrengendes Leben.“ Die Almleute waren äußerst gastfreundlich und teilten gerne das, was sie hatten – doch fehlte es oft an den notwendigsten Dingen. Verwöhnte Leute werden sich allerdings hier nicht zurechtfinden, schreibt Wödl, der die Freundlichkeit der Sennen zu schätzen wußte. Führerdienste konnte man allerdings von ihnen kaum erwarten, und außerdem war ihnen der Zweck des Bergsteigens völlig unbegreiflich.

PREINTALER, ALPENKLUB, ALPENVEREIN

Am 1. 1. 1886 – dem Jahr seiner lebensschicksalsbestimmenden Entdeckung der Schladminger Tauern – schloß sich Hans Wödl der noch jungen Alpinen Gesellschaft „Preinthal“ in Wien an, die es sich zur besonderen Aufgabe stellte, dieses Gebiet systematisch zu erforschen. Gleichzeitig trat er dem Österreichischen Alpenklub (ÖAK) bei, in welchem er auch „Platz für seine schriftstellerischen Neigungen“ fand. Das schrieb er am 6. 1. 1886 in einem Brief an seinen Bruder Franz. Im ÖAK warb er durch zahlreiche Vorträge und Veröffentlichungen um die Gunst der Niederen Tauern.

Wödl's Absicht war es, mit seinem Beitrag „DIE NIEDEREN TAUERN“ auf etwa 72 Seiten in den Jahrbüchern des DuÖAV der Jahrgänge 1890, 1891 und 1892 auch in Kreisen des Alpenvereins – dem er als Mitglied der ÖAV S. Austria übrigens 50 Jahre angehörte – ein „reges Interesse für dieses so wenig bekannte Gebiet zu wecken“.

- 1) Erzherzog Johann bestieg am 18. 8. 1814 die Hochwildstelle, am 28. 8. 1817 den Hochgolling.
 - 2) Siehe dazu auch „DER BERG“ Sommer 1985, Nr. 11, S. 10 und 11, „Gipfel und Grate der Niederen Tauern“ von Walter Bastl, ÖAV Haus i. E. Weitere Veröffentlichungen in „DER BERG“: „DER BERG“ Sommer 1985, Nr. 11, S. 15 „Zu den Bergseen des Klafferkesseles / „DER BERG“ Winter 1988/89, Nr. 18, S. 4 „Hans Wödl – zum 125. Geburtstag“ / „DER BERG“ Sommer 1989, Nr. 19, S. 4 „Die Kreuzgrube im Seewigtal“, alle Beiträge von W. Bastl, ÖAV Haus i. E.
 - 3) 1894 übernahm H. Wödl die Schriftleitung der Österreichischen Alpenzeitung (ÖAZ), die er bis 1920 innehatte.
- Quellenangaben:
Zeitschriften des DuÖAV, Jg. 1890 Bd. XXI, Jg. 1891 Bd. XXII und Jg. 1892 Bd. XXIII.
„Der Bergsteiger“ 1937/38, 8. Jg. S. 5 ff
Österr. Alpenvereinszeitung des ÖAK 59. Jg. Oktober 1937, Folge 1186, S 237 ff
Alpenvereinsmuseum in Innsbruck
Ingeborg Brandes, Annenheim, Ossiach
Helga Lindner, Bergisch-Gladbach, BRD.

VOR 100 JAHREN „Das stille Königreich“ HANS WÖDL DIE NIEDEREN TAUERN

von Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.



Hans Wödl im Alter von 21 Jahren, ein Jahr vor seiner Entdeckung der Niederen Tauern.
Foto: Archiv ÖAV Haus i. E.



Südufer des Hüttensees mit der Pergantschenalm. Aus dem Skizzenbuch von Hans Wödl, gezeichnet am 5. 7. 1886

Im Jahre 1890, schon im betagten Alter, führte ihn eine Reise nach Gröbming. In einem Schreiben aus „Mitterndorf a. d. Salzkammergutbahn“ kündigte er dem Kaufmann Alois Mandl (1845–1908) seine Ankunft für den 26.

oder 27. d. Monats (vermutlich Oktober 1890) in Gröbming an. Simonys Anliegen war es damals, den Großvater des heutigen Altbürgermeisters Alois Mandl zu erreichen, um Erkundigungen über

FRAGLICHE PUNKTE DES GRÖBMINGER KAMMES

einzuholen. Ganz konkret werden in diesem Schreiben drei Fragen gestellt.

„1. In welchem Theile des Gröbminger Kammes bestand vordem das sogenannte Kammthor oder Kammthörl, ferner in welchem Jahre und unter welchen beobachteten Erscheinungen ist es zusammengebrochen? Existiert jemand in Gröbming, welcher darüber verlässlich Auskunft geben in der Lage wäre?“

Die 2. und 3. Frage bezog sich auf die Benennung der von Simony gekennzeichneten Punkte A und B des Gröbminger Kammes nach einer von ihm am 4. Oktober 1890 datierten „photographischen Aufnahme“. Für die Klärung des Punktes B ergänzte er seinen Brief noch zusätzlich durch eine „Contourzeichnung“ dieser Erhebung im Gröbminger Kamm.



An Herrn Alois Mandl Kaufmann in Gröbming.

3. In der photographischen Aufnahme, welche mein Sohn am 13. Aug. d. J. vom Kammspitz aus in der Richtung über den Kamm hin ausgeführt hat, erscheint in unmittelbarer Nähe des Aufnahmepunktes ein Felsgipfel, welcher nur 10–15 Meter niedriger ist, als der Kammspitz selbst. Auf diesem Felsgipfel befindet sich, wie die unten befindliche Contour zeigt, eine Steinanhäufung aus deren Mitte eine hohe Stange aufragt.

--- zwischen uns ist freigeblieben. Ihre W. H. G. v. d. Gröbming

*Friedr. Simony
Mitterndorf a. d. Salzkammergutbahn.*



„In der photographischen Aufnahme, welche mein Sohn am 13. Aug. d. J. vom Kammspitz aus in der Richtung über den Kamm hin ausgeführt hat, erscheint in unmittelbarer Nähe des Aufnahmepunktes ein Felsgipfel des Kammes, welcher nur 10–15 Meter niedriger ist, als der Kammspitz selbst. Auf diesem Felsgipfel befindet sich, wie die unten befindliche Contour zeigt, eine Steinanhäufung aus deren Mitte eine hohe Stange aufragt.“

Mitbegründer der
1. Sektion Gröbming des ÖAV

ALOIS MANDL (1845-1908)

Ob er Prof. Dr. F. Simony Auskunft geben konnte, darüber liegen keine Aufzeichnungen vor.

Feststehen dürfte jedoch, daß es ein Treffen mit dem Dachsteinforscher in Gröbming gab und die im Brief angeführten Fragen an Ort und Stelle zur Sprache kamen.



Fortsetzung
Seite 11



HOFRATH PROF. DR.

Friedrich SIMONY in Gröbming

von Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.

Der große Dachsteinforscher und Erschließer Hofrath Prof. Dr. Friedrich Simony (1813–1896) war bisher der einzige, der das Dachsteinmassiv ganzheitlich erfaßte und beschrieb. Seine Forschertätigkeit erstreckte sich also nicht nur auf den zentralen Dachsteinblock, sondern auch auf die Randberge und ihren entlegensten Winkel.

Warum Simony auf den Gröbminger Kaufmann als Gewährsmann kam, dürfte auch darin gelegen haben, daß Alois Mandl im Jahre 1877 mit einem gewissen A. Thöng die erste Sektion Gröbming des ÖAV gründete, die allerdings nur bis 1891 währte.

Interessant ist in diesem Zusammenhang Gröbminger Alpinesgeschichte, daß der Gründungsobmann der 2. Sektion Gröbming im Jahre 1946 wieder „ein Alois Mandl“ war; nämlich der Vater (1877–1953) des Gröbminger Kaufmannes und heutigen Seniorchefs gleichen Namens, Bürgermeister in Gröbming von 1973–1987 und auch langjähriger Mitarbeiter im Alpenverein Gröbming.

Die Antworten

TÖRL - TÖRLRÜCKEN - TÖRLSPITZ 2121 m

Der Weg durch die Öfen in die Rahnstube erschließt den Zustieg auf das sogenannte TÖRL (1846 m) von Nordwesten. Es befindet sich knapp am westlichsten Punkt des Kammes und wird als „ein 4 m hohes am Grunde schuttbedecktes Spitztor“ beschrieben, „durch das man einen großartigen Abblick auf die in

schwindliger Tiefe liegenden Felder des Gröbminger Winkels genießt“ (nach A. Radio-Radiis „Führer durch das Dachsteingebirge“ 1922). Es bestand also an dieser Stelle tatsächlich das von Simony gesuchte Kammthor oder Kammthörl.



Gröbming

RUDOLF SCHWARZ

KIRCHE MIT KAMMSPITZE

nach einem Holzschnitt von Dr. Rudolf Schwarz (1917–1990), nach dem Krieg auch Leiter der Musikschule Gröbming (1952–1963), Lehrer, Musikpädagoge und Verfasser vieler Liederblätter beim Steir. Volksliedwerk in Graz.

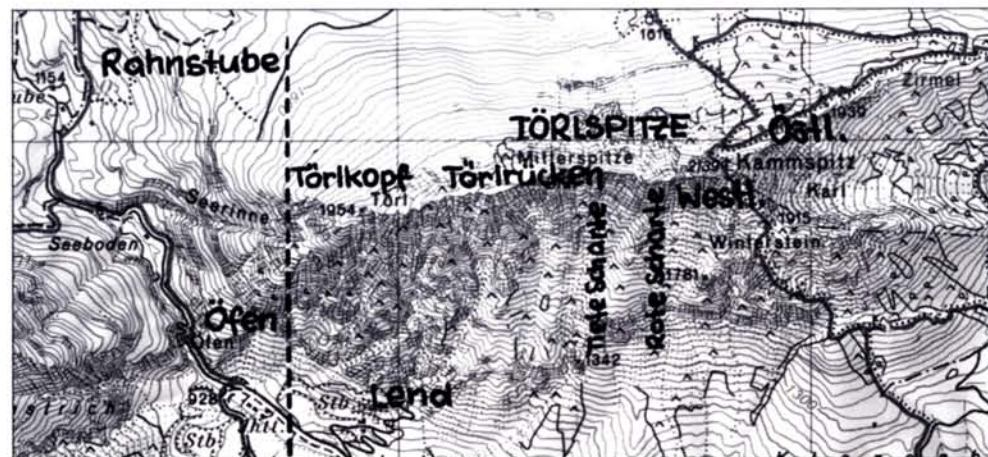
Mit dem Kamm verbunden

GRÖBMING

Der Ortsname Gröbming ist eng mit der Bergwelt des Dachsteins verbunden. Der Historiker Univ.-Prof. Dr. H. Pirchegger (1875–1973), der sich über viele Jahre als Sommergast in der Marktgemeinde aufhielt, schreibt in seinem Buch „Geschichte des Bezirkes Gröbming“ von slawischen Einwanderern „beim Kamm“ (slaw. grebenu = Felskamm). Die ersten Ortsnamen lauten auf Grebin (1135), Grebenich (1139) und Grebenika um 1150 als „Bach am Bergkamm“.

Quellennachweise:

„Dachsteingebirge und die angrenzenden Gebiete“ von Alfred Radio-Radiis, 3. Auflage, Wien 1922, Artaria-Verlag.
 „Geschichte des Bezirkes Gröbming“ von Univ.-Prof. Dr. H. Pirchegger.
 „Wanderungen im steirischen Ennstal“ von Dr. Egid Filek, Wien 1924.
 „Da schau her“ 4/1987/Oktobre, 8. Jg. AV-Museum in Innsbruck, Mag. Verena Habel.
 Ein herzliches Dankeschön für viele wertvolle Informationen Herrn Altbgm. Alois Mandl, Gröbming, Erich Traninger, Lengdorf, und Franz Fuchs vlg. Jagl, Weyern/Gröbming.



Österreichische Karte Blatt 128 GRÖBMING 1:25.000, herausgegeben vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (Landesaufnahme) in Wien.

In östlicher Richtung weiter ansteigend, wird der sogenannte TÖRLRÜCKEN des „Kamp“ (ältere Bezeichnung für den Kamm, Anm. d. Redaktion) in etwa 2050 m Höhe erreicht. Nach einem kurzen Abstieg gelangt man zum

unmittelbaren Fuß der Nordwestflanke des TÖRLSPITZ (2121 m), dessen Gipfel nach kurzer Kletterei im schrofigen Gelände betreten werden kann (Punkt A, 2. Frage von Simony). In den Karten heute wird der Törlspitz als Mitterspitze¹⁾ bezeichnet.

ÖSTL. UND WESTL. KAMMSPITZE

Vom Törlspitz erfolgte im Jahre 1908 die erste Überschreitung des Grates über die WESTL. KAMMSPITZE (ca. 2115 m), die lange mit der „hohen Stange“ gekennzeichnet war – wie sie Simony in seiner Contourzeichnung auch festhält – weiter auf die höchste Erhebung des Kammes, die ÖSTL. KAMMSPITZE (2139 m). Heute trägt dieser Gipfel, auf dem sich seit

dem 4. Juni 1982 ein wunderschönes Eisenkreuz²⁾ befindet, allgemein den Namen „Kammspitze“³⁾. Somit ist auch die 3. Frage Simonys (Punkt B in der Phototypie vom 4. X. 1890) beantwortet. Übrigens – Franz Fuchs vlg. Jagl (Jg. 1911) kann sich noch an diese Stange auf dieser von Simony beschriebenen Erhebung im Kamm erinnern.

1) Siehe dazu auch „DER BERG“ Winter 1983/84, Nr. 6, S. 9, „1. Befahrung der Südrinne. Mitterspitze 2121 m“ von Erich Traninger, HG Luserwand.
 2) Siehe dazu auch „DER BERG“ Sommer 1988, Nr. 17, S. 9, „Alfred Franz“.
 3) wie 2) „Die Kammspitze 2139 m“ von Thomas Tupi, HG Luserwand.



Panaihof
 Ausgangspunkt
 Hei Planai
 Planai-Panoramaweg
 Fam. Weichsler - Fastenberg 54 - 8970 Schladming - Tel. 03687/ 22152

Große Sonnenterrasse
 Zünftige Speisen
 Erfrischende Getränke
 Eisspezialitäten



Ennstaler Trachtenstube

Das Fachgeschäft mit vielen Besonderheiten
 Reiche Stoffauswahl, eigene Trachtenwerkstätte,
 Handweberei, Sportmode, Wanderbekleidung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

H. Gschwandner KG

8962 Gröbming Tel. 0 36 85/22 3 54

BERGSOM



Leitung:
Ing. Manfred Stocker
Tel. 03686/4269



FLUGSOMMER 1992

Samstag, 18. Juli
RÖTELSTEIN 2246 m

Samstag, 15. August
TAMISCHBACHTURM 2035 m

Sonntag, 6. September
KUFSTEIN 2049 m



AV-BERGSTEIGER

Leitung: Ilse Brandner
Tel. 03686/2260



Sonntag, 14. Juni 1992
IN PETER ROSEGGERS

WALDHEIMAT
von der Schanz auf das Alpl.

Führung und Information:
Ilse Brandner, Tel. 2260

Sonntag, 12. Juli 1992
GR. DONNERKOGEL 2054 m
im Gosaukamm.

Führung: Franz Steinlechner, Tel. 2169.
Abfahrt: 5.00 Uhr · Kosten: S 160,-

Montag, 3. bis Freitag, 7. August 1992

2. ÖAV-KLETTERGRUNDKURS
Prielschutzhaus/Totes Gebirge.

Leitung: Kurt Speer, Andrea und Thomas
Tupi, Bergführer

Für Jugend ab 15 J. und Erwachsene
Anmeldung und Information:
Walter Bastl, Tel. 2465

Donnerstag, 20. August 1992

GRIMMING 2351 m
Südostgrat und Multereck

Führung: Ilse Brandner, Tel. 2260
Abfahrt: 5.00 Uhr · Kosten: S 110,-

Samstag, 29./Sonntag 30. August 1992

HOCHALMSPITZE 3360 m

Gießener Hütte (Nächtigung)
Führung: Walter Bastl, Tel. 2465

Abfahrt: 13.00 Uhr · Kosten: S 320,-

Samstag, 19. September 1992

DENECK 2433 m
Vom Sölkpaß über das Nageleck

Führung: Franz Steinlechner, Tel. 2169
Abfahrt: 6.00 Uhr · Kosten: S 180,-

Anmerkung: Alle Bergfahrten werden vom Alpenverein Haus i. E. gefördert: Mitglieder der AV-Jugend (AV-JGD-Ausweise bis 18 J.) zahlen nur die Hälfte des bereits um ein Drittel ermäßigten o. a. Kostenbeitrages, der Fahrt, Maut und Nächtigungskosten enthält! Eine Teilnahme ist nur für AV-Mitglieder möglich.



Angekommen!
Kinder- und Jugendberglager
Guttenberghaus.



Sportklettern mit Reinhard Koopmans

BERGAUF MIT

BERGFAHRTEN DER ALPENVEREINSJUGEND

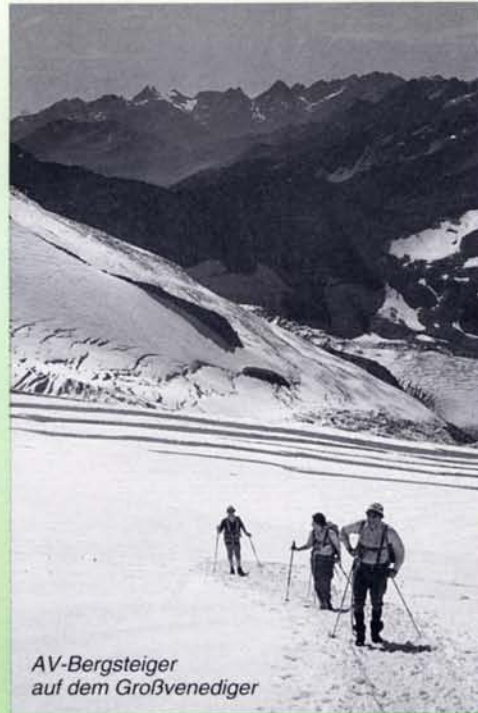
Leitung: Gerhard Stranger, Jugendwart, Tel. 03686/4688

Datum	BERGFAHRT	Alter	Kosten
JULI			
11.-18.	BERGZELTLAGER TRIEBENTAL I	10-16	S 680,-
So. 12.-	JUGENDKLETTERN IM HOCHSCHWAB	ab 12	Fahrtkosten-
Mi. 15.	mit Reinhard Koopmans, Tel. 03686/2543		zuschuß
18.-25.	BERGZELTLAGER TRIEBENTAL II	10-16	S 680,-
	ÖAV Steiermark. Information und Anmeldung: Walter Bastl, Tel. 03686/2465		
Do. 16.-	FAMILIEN-WANDERWOCHE DACHSTEIN	Eltern	Fahrtkosten-
Mo. 20	Von Hütte zu Hütte mit Siegfried Steiner, Tel. 03686/2493	Jgd ab 10	zuschuß
Mi. 22.	URSPRUNGALM - GIGLACHSEE - HOPF-	6-10	
	RIESEN mit Mario Donaczi, Tel. 03686/2308		S 40,-
Mo. 27.-	KINDER- UND JUGENDBERGLAGER	7-12	S 580,-
Fr. 31.	GUTTENBERGHAUS/Dachstein mit den Jugendführern Hannelore Stranger, Barbara Schwab, Manfred Stocker, Rudi Fischbacher und Mitarbeitern		
AUGUST			
Mi. 12.	ESCHACHALM - NEUALM - DUISITZSEE	6-10	S 40,-
	mit Mario Donaczi, Tel. 03686/2308		
Sa. 22.	HÖHENWEG HOCHWURZEN - MATTISHÜTTE	ab 10	S 40,-
	mit Karl Thöringer, Tel. 03686/2674		
SEPTEMBER			
So. 13.	VON DER HOHENSEE- IN DIE	ab 10	S 40,-
	TUCHMOARALM eine Familienwanderung mit Siegfried Steiner Tel. 03686/2493	u. Erw.	S 80,-
Sa. 26.	DURCH DAS SEEWIGTAL ZUM OBERSEE	6-10	keine
	mit Mario Donaczi, Tel. 03686/2308		
OKTOBER			
Sa. 3.	EINE FOTOWANDERUNG INS UNTERTAL	ab 6	keine
	mit Heinz Leitner, Tel. 03686/2675		
Sa. 24.	VON DER LUSERALM INS SILBERKAR	ab 10	keine
	mit Karl Thöringer, Tel. 03686/2674		

ANMELDUNG beim jeweiligen Leiter der Bergfahrt, der gerne über Schwierigkeiten und Ausrüstungsfragen Auskunft gibt!
Die angeführten Bergfahrten werden von der OAV S. Haus i. E. finanziell gefördert!



Kufstein-Bergmesse



AV-Bergsteiger auf dem Großvenediger

Sonntag, 6. September

24. BERGMESSE AUF DEM KUFSTEIN

mit Hauptpfarrer Geistl. Rat Josef Ladenhaufen um 10 Uhr beim Kufsteinkreuz (Bei schlechterem Wetter auf der Starnalm).



SPORTKLETTERN

Leitung: Reinhard Koopmans, Tel. 03686/2543

Jugend ab 15 J. und Erwachsene jeden Montag von 20–21.30 Uhr im Turnsaal der Schule Haus i. E. Erstmals am 5. Oktober 1992

Jugend bis 15 Jahre jeden Donnerstag von 18–19.30 Uhr im Turnsaal der Schule Haus i. E. Erstmals am 8. Oktober 1992.

DEM ALPENVEREIN

ÖAV-VOLKSTANZKREIS

Leitung: Siegfried Steiner, Tel. 03686/2493



WANDER- UND BERGSTÄIGERGRUPPE FAHRTENPROGRAMM FÜR MITGLIEDER UND GÄSTE

Leitung: Hanns Gruber, Tel. 03686/2440

Datum	BERGFAHRT	Abfahrt	Kosten
JULI			
So 19.	SCHLADMINGER ALM 1644 m – KOCHOFEN 1916 m Ella KOLB, Tel. 4532	7.00	100,- 150,-
So 26.	GRUNDLSEE – TRISSELBERG 1755 m Berta WALCHER, Tel. 4146	7.00	140,- 210,-
AUGUST			
So 2.	UMBALFÄLLE/OSTTIROL Berta WALCHER, Tel. 4146	6.00	300,- 400,-
Sa 15.	I. MATTISHÜTTE 1986 m – KEINPRECHTHÜTTE 1872 m Herbert STIEGLER, Tel. 4147	6.30	100,- 150,-
So 30.	HERZMAIERALM – SONNTAGKARZINKEN 2248 m Hanns GRUBER, Tel. 2440	7.00	70,- 110,-
SEPTEMBER			
So 6.	23. KUFSTEIN-BERGMESSE Berta WALCHER, Tel. 4146	7.00	50,- 80,-
So 13.	VON DER HOHENSEE- IN DIE TUCHMOARALM Familienwanderung	Siehe Jgd.-Pr.	
So 20.	STUHLALM 1466 m – HOPFÜRGLHÜTTE 1705 m Ignaz EDER, Tel. 4349	7.00	110,- 160,-
So 27.	DONNERSBACH – MÖLBEGG 2076 m Ella KOLB, Tel. 4532	7.00	110,- 160,-
OKTOBER			
So 11.	VOM PYHRNPASS 954 m AUF DEN BOSRUCK 2009 m Lorenz VRECE, Tel. 4247	7.00	140,- 210,-

Anmeldungen: Beim jeweiligen Leiter der Bergfahrt, der auch gerne über die Schwierigkeiten des Vorhabens und über die erforderliche Ausrüstung Auskunft gibt.

Abfahrt: Sie erfolgt am Schloßplatz in Haus. Teilnehmer aus den umliegenden Ortschaften werden abgeholt.

Kosten: Die erste Kostenangabe gilt für Mitglieder (ca. 30 % ermäßigt!), die zweite (Normalpreis) für Nichtmitglieder. Für unsere Alpenvereinsjugend wird kein Unkostenbeitrag eingehoben! Jugendliche, die unserem Verein nicht angehören, bezahlen den für unsere Erwachsenenmitglieder vorgesehenen Fahrtkostenbeitrag.

Alle Fahrten werden vom Alpenverein gefördert! AV-Ausweise mitnehmen!

OFFENE VOLKSTANZABENDE

jeweils Donnerstag, 20 Uhr im GH Grundner in Birnberg/Haus i. E. und zwar am 24. 9., 1. 10., 8. 10., 15. 10. und 22. 10. 1992

Wir fahren zum

ENNSTALER KATHREINTANZ

Gröbming

Samstag, 14. November 1992

21. Jahreshauptversammlung der ÖAV S. Haus im Ennstal

DAS BERGJAHR

Winter 1991/92 – Sommer 1992

Freitag, 30. Oktober 1992, 20 Uhr
Gasthof Steger, Haus i. E.



Bergsteigen zahlt sich aus ...

TOURENBUCH-ABGABE

BIS 20. 10. 1992



Alle AV-Jugendmitglieder, die ein Tourenbuch führen, erhalten wiederum eine kleine alpine Anerkennung, die Freude macht! Tourenbücher können bei allen Jugendführern, in der Drogerie Handl (Haus) oder bei Herrn Lorenz Vrece (Aich) abgegeben werden.

BERGGOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. Juli 1992

15. KAIBLINGALM-BERGMESSE

10.30 Uhr beim Bergfried

Sonntag, 13. September 1992

PLANAI-BERGMESSE

beim Gipfelkreuz

GEPFLEGTE GASTSTÄTTEN UND PENSIONEN IM MARKT HAUS:

Mit der Seilbahn auf den Hauser Kaibling 740—1870 m

... in wenigen Minuten in ein herrliches Ski- und Wandergebiet

... gepflegte Gastbetriebe erwarten Ihren Besuch

Berggasthof Scharfetter
Max und Gertrude Sampl
Tel. 03686/2591 (2287)

Zur gemütlichen Rast in die
Krummholzhütte (1870 m)
Walter Snehotta, Tel. 03686/2317



Naturfreunde Schutzhaus
Kaiblingalm (1778 m)
Pächter: Ulrike (Erwin) Fuchs
1/2 Std. von der Bergstation
Tel. 03686/2278

INNOVATIV & NATÜRLICH

**GASTHOF
KIRCHEN
WIRTSCHAFT**

GASTHOF-PENSION
IM ORTSZENTRUM
RUHIGE LAGE

HAUS IM ENNSTAL
Telefon 03686/2228



das familienfreundliche Hotel
in Haus im Ennstal.

HÄLLENBAD • Sauna •
Clubraum & Miniclub für die
kleinen Gäste.

Tel. 03686/2378

Es empfiehlt sich im
Ortszentrum

**Gasthof-Pension
MARKTSTÜBERL**

Tel. 03686/2458

Ferienhäuser Gerhart

Gemütliche Ferienwohnungen
für 2 bis 8 Personen
8967 HAUS IM ENNSTAL
Tel. 03686/4208
oder Tel. 06245/37533

Die gute steirische Gaststätte ...

Gasthof zur



Herrschaftstaverne

Familie Steger

A-8967 HAUS/ENNSTAL • Tel. 03686/2392

KONFITOREI — CAFÉ
PENSION

GÜRTEL

HAUS i. E.
Tel. 03686/2383

PENSION ANNI

Seilbahnnähe
MARKT HAUS
Tel. 03686/2415

GANZJÄHRIG BEWIRTSCHAFTET

**KRUMMHOLZHÜTTE
auf dem Hauser Kaibling 1857 m**

Die Hütte mit Tradition und zeitgemäßem Komfort
30 Betten, Zentralheizung, Etageduschen,
Sauna

A-8967 HAUS IM ENNSTAL, Tel. 03686/2317



Gegründet
1879

... das Haus für Ihren persönlichen Komfort

LANDHAUS GOLFBLICK

Familie Willi und Yvonne Gürtl

★ große Aussichtsterrasse und Liegewiese ★ Eisspezialitäten ★ haus-
gemachte Strudeln ★ Fondue- und Forellenspezialitäten auf Vorbestel-
lung ★ warme Küche von 12 – 14 Uhr und von 17 – 21 Uhr.

HAUS IM ENNSTAL • Tel. 03686/2113 • Fax 03686/2113-22

Alpengasthof-Pension

REITER

8967 HAUS i. E. 30
Tel. 03686/2225, Fax 2175

Das kinderfreundliche Haus
GASTHOF und PENSION

Steinitzer

A-8967 HAUS IM ENNSTAL
Tel. 03686/2202
Steiermark • Österreich



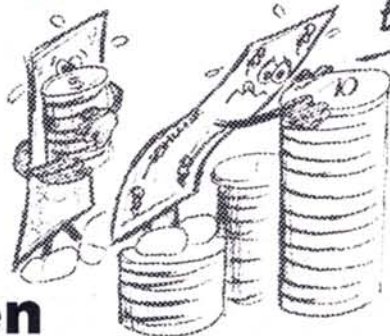
GOLF &
SKIPENSION **KRUG**

A-8967 Haus im Ennstal
Erzherzog-Johann-Straße 168
Telefon, Fax: 03686/2561

**Ihr Geld
arbeitet
für Sie!**

Dafür sorgen die

**S-Anlage-
Spezialisten**



Es geht

Für Sie
PERSÖNLICH

Wir wissen wie.



Die Bank
unserer Region.

Schladming - Gröbming - Ramsau am Dachstein - Haus im Ennstal - Öblarn

Rudolf Ägyd Lindner
HOCHSCHWAB



Helga Lindner in der „Turm-Südost-Kante“ gg. Griesstein.

„Jeder Tag ist verloren,
 den du nicht draußen verbringst...“

Mit diesen Worten, die der bekannte steirische Bergsteiger Rudolf Ä. Lindner an den Anfang seines Buches über das „Steirische Gebirg“, den Hochschwab stellt, macht der Verfasser vieles klar. Es ist nicht der Hochschwab alleine, der darin festgehalten wird, sondern der Berg schlechthin, und was er uns schenken kann, nämlich: Das Leben zu erfahren.

Wer die Bilder und Texte durchwandert, kehrt von einer unvergleichlichen Bergfahrt zurück; von einer Bergfahrt, die auf elementare Fragen des Lebens Antwort gibt und den Alltag wieder leichter meistern läßt.

Das ist eine der Kostbarkeiten, die Rudi Lindner in das vorliegende Buch gelegt hat – aus Überzeugung und einem feinsinnigen Naturverständnis.

Rudolf Ä. Lindner hat viele, auch extreme Bergfahrten mit seiner Frau Helga unternommen. Er ist Berufsbergführer, lebt heute in St. Gilgen am Hochschwab und hält mit seiner Kamera die Licht- und Schattenseiten seiner Berge fest. Für diese publizistische Meisterleistung erhielt er im Jahre 1990 den DAV-Literaturpreis.

Rudolf Ägyd Lindner
HOCHSCHWAB

erschienen im H. Weishaupt Verlag, Großformat 25,5x32,5 cm. 288 Farbseiten, großteils doppelseitige Leica-Aufnahmen, vierfarbiger Schutzumschlag, gebunden. öS 1400,-, DM 198,-, SFr 168,-. ISBN 3-900310-26-2.

Alpingeschichte

ZWEI RAMSAUER IM HOCHSCHWAB

Bei klarem Wetter ist der Hochschwab ohne weiteres vom Dachstein zu sehen. Diese „Sichtverbindung“ war für die legendären Dachsteinführer, den „Auhäusler“ und den Steiner Irg aber kaum Anlaß, das „ursteirische“ Gebirge, den „Schwab“, aufzusuchen. Vielmehr soll es die Kunde gewesen sein, daß es dort wesentlich mehr Gmsen als in den Dachsteinbergen gab.

Damit dürfte im Jahre 1881 nicht nur Markgraf Alfred Pallavicini den „Auhäusler“ in das Hochschwabgebirge „gelockt“ haben, sondern auch 1919 der Grazer Alpinist Dr. Alfred Gödel den Steiner Irg. Der Auhäusler fand bekanntlich 1875 den Zustieg zum Gletscher über die Hunerscharte, nachdem er flüchtenden Gmsen auf diesem Weg folgte. Und der Irg hielt sich ja mehr unter Gmsen, als unter Menschen auf...

Diese Fakten lassen wohl den Schluß zu, daß beide vor allem den Spuren dieser vierbeinigen Gebirgler in den Hochschwab folgten, allerdings dann auch den hohen Felsen, Zacken, Graten, Wänden und Türmen dieses Gebirges ihren Respekt zollten.

DER TURM

1661 m

Diese außerordentlich kühne Felsgestalt im westlichen Teil der Hochschwab-Hochfläche erfuhr seine erste Begehung am 20. Juni 1881 durch Markgraf A. Pallavicini mit dem Dachsteinführer Johann Schrempf, vlg. Auhäusler (auch der „alte Bua“) und dem Jäger Franz Heißl aus Brunn. Der Anstieg erfolgte über die nördl. Turmscharte, der sogenannten „Luckn“, 1481 m (heute der Schwierigkeitsgrad II-III).

(aus: Mayer-Obersteiner, Hochschwab, Arteria Wien 1922)

DIE SCHAUFELWAND

2014 m

im Ebensteinstock (westl. Teil des Hochschwabs) sah am 5. August 1919 Dr. Alfred Gödel mit dem Ramsauer Führer, dem Steiner Irg, in die Nordwand einsteigen. Eine anspruchsvolle Kletterei in prächtigem Hochschwabfels ließ diese Erstbegehung im III. Schwierigkeitsgrad zu einem unvergeßlichen Erlebnis werden.

(aus: Mayer-Obersteiner, Hochschwab, Arteria Wien 1922, Literatur: Ö.A.Z. 1920)

...ob neben diesen Erstbegehungen der beiden Ramsauer Führer auch Gams mit nach Hause gebracht worden waren, ist nicht bekannt.



AUS DER DACHSTEIN-TAUERN-REGION

**AUTOBUS-REISEN
 GES.M.B.H.**

CHRISTIAN STEINER

A-8973 Pichl a. d. Enns 54
 ☎ 064 54/305 oder 306 · Telex 67641

ADOLF REITER

Weißbach 16 · A-8967 Haus/Ennstal
 ☎ 03686/4439



8940 Liezen · Steiermark

Härtel

AUS EIGENER ERZEUGUNG



JOHANNA GERHARDTER



A-8970 Schladming, Berggasse 357
 Telefon 0 36 87 / 22 534, Nähe Postparkplatz

IN SCHLADMING EMPFEHLEN SICH FOLGENDE GESCHÄFTSBETRIEBE:

Gazelle
STRÜMPFE · WÄSCHE
 Verkaufsstelle Rudolfine Koller
 Hauptplatz 12, WM-Passage
 8970 SCHLADMING
 Tel. 03687/23076

HOLZMÜLLER
 Spiel
 s. Bahn
 8970 Schladming 105 ☎ 03687/22986
 8972 Ramsau-Ort ☎ 03687/8417

Fliesen – Öfen – Herde
SCHRABERGER
 ...der Name für Behaglichkeit
 8970 Schladming
 Tutterstraße 662
 Tel. 03687/22613-1

Werbeagentur
 FOTO-GRAFIK **chris lang**
 Jo & Chris Lang OHG
 SCHLADMING
 Hochstraße – Ecke Ramsauer Str.
 Tel. 03687 / 23 5 07 Fax 23 3 43
 RAMSAU/DACHSTEIN
 neben der Post
 Tel. 03687 / 81 0 42



INSTALLATIONSUNTERNEHMEN
HANS PACHERNEGG GmbH, D.H.

A-8970 Schladming · Bahnhofstraße 537
 Tel. (03687) 22 5 39, 22 2 44, 22 8 23 · Fax (03687) 22 2 44-30

*Ihr Partner
 in der
 Haustechnik*

STEWEG
 Das führende Fachunternehmen für alle Bereiche der Elektrotechnik
 und Elektronik – Installationen und Verkauf
Schladming · Hauptplatz · Tel. 03687/22597



**FERDINAND
 PACHERNEGG**
 Bau- und Lüftungsspenglerei
 Dachdeckerei · Fassaden
 Isolierungen
 8970 SCHLADMING
 Tel. (03687) 23204

INTERSPORT BACHLER
 SCHLADMING
 Hauptplatz 17 · Tel. 03687/23143
 RAMSAU-ORT · Tel. 03687/81914

Blumenstube
Roland Walter
 BLUMEN UND GESTECHE
 FÜR JEDEN ANLASS!
 Pfarrgasse 495
 A-8970 SCHLADMING
 Tel. 03687/22336
 Ramsauer Straße 444
 A-8970 SCHLADMING
 Tel. 03687/22089

Tischlerei und Möbelhaus
SCHWAB-WALCHER
 GesmbH & Co KG
 SCHLADMING · Tel. 03687/22196

MOUNTAINBIKES
 vom Spezialisten
ZWEIRAD KNAUSS
 SCHLADMING
 Die 1. Adresse für den Radsport

Angerer
 UHREN · JUWELEN
 8970 Schladming
 Hauptplatz 43
 Tel. 03687/22637

**Leben
 mit Tradition**
 Tracht & Trachtenmode
Ingrid Ringhofer
 Hauptplatz 41 · 8970 SCHLADMING · Tel. 03687/23080

Größte Auswahl in unserem
 Fachgeschäft

Zimmeimann
 Wolle, Stoffe,
 Näh- u. Bastelzubehör, Handarbeiten
 8970 SCHLADMING
 Salzburgerstr., Tel. 03687/23582

**WUTSCHER
 Optik**
 Brillen · Hörgeräte · Kontaktlinsen
 8970 SCHLADMING

**BRANDNER &
 LETTMAYER**
 BAHNHOFSTR. 691
 A-8970 SCHLADMING
 TEL. 03687/22484

BÄCKEREI
Heinz Lasser
 8970 SCHLADMING
 Erzherzog-Johann-Straße 560
 Tel. 03687/22438

LODEN-STEINER
 MANDLING
 Ihr Fachgeschäft für Trachten-
 und Sportbekleidung aus reiner
 Schurwolle in
 Mandling und Schladming

Kurt Philipps

 Malermeister
 Farbenfachgeschäft
 Tapeten
 Bodenverlegung
8970 Schladming, Augasse 561
 Tel. (03687) 22852

Alles für den Garten — große Auswahl von Gartenmöbeln
 Schlüsseldienst, Kleinmaschinen- u. Rasenmäherreparatur

 ...mehr als
 Eisenwaren **Helfried Höpflinger**
 8960 Obfarn, Tel. 03684/22710
 8952 Irdning, Tel. 03682/22778 · 8970 Schladming, Tel. 03687/221235

Josef Trinker
 Wäscherei · Kleider-
 reinigung · Mietwäsche
8970 SCHLADMING
 Tutterstraße 504
 Tel. 03687/22360

ESSO-Großtankstelle
 Bürstenwaschanlage · Shop
 Restaurant · kleine Reparaturen
 Josefine Kleewein · 8970 Schladming · Tel. 03687/22201

Schladwinger Hütte
Hawaii
 Fam. Gerhardt
 8970 SCHLADMING
 Tel. 03687/22639

Nachfrage

SIMONY-HEMIORAMA DACHSTEIN

Nur noch in geringer Stückzahl vorhanden ist das von der ÖAV S. Haus i. E. aus Anlaß ihres 20jährigen Jubiläums (1971–1991) im Vorjahr herausgegebene und wieder aufgelegte Hemiorama der „Südlichen Hälfte der Sarstein-Rundschau mit dem Dachsteingebirge“ (hemi, griech. = halb, daher auch südl. „Hälfte“, Anm. d. Red.) von Prof. Dr. Friedrich Simony. Eine begrenzte Anzahl dieses Farbbildes mit einem Erkennungsschema stand auch „Dachstein-Liebhabern“ zur Verfügung. Das Interesse dafür war unerwartet groß.

Hunderterte Karten und Briefe erreichten unsere Redaktion...

*Auf der Krummholzhütte entdeckte ich anläßlich meines diesjährigen Schiurlaubes diese Faksimile. Ich würde mich sehr freuen, könnten Sie mir das Simonybild zuschicken...
Architekt D.I. Karlheinz Höllerer, D-8 München 60*

Aus den ÖAV-Mitteilungen 1/92 konnte ich entnehmen, daß die ÖAV S. Haus i. E. das Simony-Hemiorama wiederaufgelegt hat.

Lutz Maurer, Redaktion „Land der Berge“ im ORF, 1136 Wien

Ich kann nun mein kürzlich erworbenes AV-Jahrbuch aus dem Jahre 1881 komplettieren. Danke für die Zusendung des Sonderdruckes und herzliche Gratulation zu 20 Jahre Alpenverein Haus.

Rudolf Wöflle, 5751 Maishofen, Salzburg

Herzlichen Dank für die beiden Hemioramen von Simony – kaum ein Unterschied zum Original!

Alpen-Antiquariat, Ingrid Koch, D-8000 München 60

Vielen Dank für die Übersendung der Simony-Aufnahme. Im Februar halte ich einen Vortrag über meine Heimat Bad Gaisern. Bei dieser Gelegenheit werde ich das Simony-Hemiorama auch auflegen.

*Mrs. Christine Saint-Leitner
24 Silam Road, Stevenage, England*

In meiner Jugendzeit durchstieg ich mit Freunden viele bekannte Routen im Dachstein, daher mein Interesse an dieser Dachsteinaufnahme...

W. Haeffner, D-8045 Ismaning

Wir ersuchen um Zusendung des Hemioramas von Simony. Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Unter den Linden 8, D-0-1086 Berlin



Anerkennung

JUBILÄUMS-MAL- u. ZEICHENWETTBEWERB

Aufmerksamkeit und Anerkennung fanden die vielen Briefmarken-Berg-Bilder, die anläßlich des Jubiläums „20 Jahre ÖAV S. Haus i. E.“ entstanden. Pressemeldungen und Veröffentlichungen fanden noch durch Ausstellungen in Haus, Ramsau und Aich-Assach nachhaltige Ergänzungen.

In den „AV-Mitteilungen“ 1/92 kam das Markenbild „Bergklettern im Sonnenuntergang“ von Daniel Grassl (12 Jahre) zum Abdruck, in der Alpinzeitschrift „Land der Berge“ Nr. 6 Dezember/Jänner 1991/92 ein Bergbild von Kathrin Leitner (10 Jahre). Dazu gratuliert das Redaktionsteam von „Der Berg“!



önj

DAS TETTERMOOR

Gerettet

Das Tettermoor im Untertal, eines der schönsten Täler in den Schladminger Tauern, bleibt erhalten! In der Aktion „Schüler retten Naturlandschaften“ brachte die Österreichische Naturschutzjugend das notwendige Geld für den Ankauf auf, nachdem das Land Steiermark aus dem Naturschutzbudget auf ca. 1,2 Mio. S verdoppelte. Die Erhaltung des 5,7 Hektar großen Verlandungsbiotopes eines ehemaligen Sees mit seiner einmaligen Pflanzen- und Tierwelt ist somit gesichert. Bereits 1990 bemühte sich der Schladminger Apotheker Mag. Hans-Jörg Ottowitz um den Weiterbestand dieses Landschaftsteiles¹⁾.

¹⁾ Siehe dazu „DER BERG“ Winter 1990/91, Nr. 22, S. 8 „Naturschutzverein Tettermoor-Todeisboden“.

Highlights des Lebens



KNAPPENGOLD
Naturreines
Pilsener
aus der
BRAUEREI
SCHLADMING

Geschenke für viele Anlässe!



Holzschneidereien aus
eigener Werkstatt,
bemaltes Glas, Keramik,
Schmuck und Mineralien.

FUNDGRUBE

Otto Madlencnik,
Schladming, Ramsauerstraße
Tel. 03687/23412



Das
GOLDENE 90er
Sparbuch

100 % Prämie auf den Zinsgewinn bei 6 Jahren

Machen Sie den Sprung zur **VOLKSBANK**

SPORT SKI WILLY
Ramsau-Ort, Tel. 81015
Ramsau-Schildlehen, Tel. 81260

ZENTRASPORT

Ihr perfekter Partner
in Sachen Sport

**BERGHOTEL
TÜRLWAND**

E. und E. Walcher
8972 Ramsau/Dachstein
Tel. 03687/81230

Das Fachgeschäft
für Schi- und Bergbekleidung

SPORTMODEN
MASS-SCHNEIDEREI

SCHREMPF

RAMSAU AM DACHSTEIN
Tel. 03687/81702

**Ihr Wander- und
Erlebnishotel
am Dachstein**

**KINDERLAND und
TENNISHALLEN**

**SPORTHOTEL
MATSCHNER**

A-8972 Ramsau/Dachstein ☎ 03687/81721/0

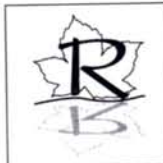
Vom Urlaub zum Abenteuer

Feistererhof

ALPENHOTEL-GÄSTEHAUS-
SCHILIFT

Familie Simonlehner

A-8972 Ramsau am Dachstein
Tel. 03687/81980, Fax 81980-9



Vom Berg ins Bad –
MONTANAQUA

RAMSAUHOF

VILLA & ALPENHOTEL

Familie Simonlehner

A-8972 Ramsau am Dachstein

Tel. 03687/81965, Fax 81980-9

Gasthof Stierer

A-8972

Ramsau a. D. 90

Tel. 03687/81751



Hotel-Restaurant **Knollhof**

RAMSAU AM DACHSTEIN · TEL. 03687/81758 oder 81046



ÜBER 500 JAHRE

LODENWALKER

Gewalkte Spezialitäten aus reiner Schurwolle – Schladminger Loden, Socken, Stutzen, Walkjanker, Fertigung – GASTSTÄTTE – BELIEBTES AUSFLUGSZIEL

8972 RAMSAU-RÖSSING – Tel. 03687/81930



sägewerk walcher

Große Auswahl an Profil-Schalungen

A-8972 Ramsau/Dachstein

Tel. 03687/81197



Kunstschmiedearbeiten aus eigener Werkstätte,
Geschenkartikel aus Zinn, Kupfer und Messing
Ausgewählte Keramik- und Glasarbeiten

Hans und Josef Tritscher

RAMSAU AM DACHSTEIN

WALTER WALCHER

Fleischhauermeister

8972 Ramsau/Dachstein

Tel. 03687/81779



Ramsauer Verkehrsbetriebe

Gesellschaft mbH. Tel. 03687/81824 u. 81870

HALLENBAD: 25x11 m Sportbecken · Sauna – Einzel-, Gemischt · Solarium · Fitneß-,
Freizeitraum · Friseursalon · Café-Restaurant
VERKEHRSBETRIEBE: Linienverkehr Schladming – Ramsau – Türlwand – Dachstein-
Südwandbahn · **Ausflugsfahrten**
DACHSTEINSTRASSE: Zur Türlwand (Talstation Gletscherbahn) ganzjährig
IMMER IM SERVICE FÜR DEN GAST!



**Panorama
Hotel
Ramsau**

Günther PERHAB

Vorberg 118, A-8972 Ramsau

Tel. 03687/81153

aus D: 0043/3687/81153

Familienfreundliches Hotel in
einmaliger Lage auf dem Kulm-
berg über der Hochfläche der
Ramsau mit herrlichem Rund-
blick in die obersteirische Berg-
welt.

KOMFORTZIMMER · SAUNA ·
HAUSBAR · STREICHELZOO

BMW TOYOTA

Autohaus

KARL KNAUS

Ramsau am Dachstein

Tel. 03687/81941

BERGSTEIGEN UND NATURKÜCHE

eine ideale Kombination

in der **ALPINSCHULE DACHSTEIN**

und im **ALPENGASTHOF PETER ROSEGGER**

Familie Berg- und Skiführer Fritz Walcher

8972 Ramsau am Dachstein · Tel. 03687/81223 · Fax 03687/812238

In 35 Minuten von der Türlwandhütte

**DACHSTEIN-
SÜDWAND-HÜTTE**

1910 m

Beliebtes Ausflugsziel am
Fuße der Dachstein-Südwand

HOTEL DACHSTEIN

Walcher OHG

Ramsau am Dachstein

Seehöhe 1700 m

Besuchen Sie die höchstgelegene
steirische Schutzhütte

GUTTENBERGHAUS 2165 m

WINTER:

Gegen Voranmeldung an Wochenenden

EDUARD PERHAB, 8972 RAMSAU/D.

TAL: Tel. 03687/81287

HÜTTE: Tel. 03687/22753

**SOMMER
LOIPEN**

am „WANDERBAREN“
DACHSTEIN
GLETSCHER



Hochplateau 1.100 m

Ramsau am Dachstein

Gletscher-Langlaufloipen 5–10 km
Gletscher-Lifte 3
Gletscher-Taxi
Gletscherbahn Ramsau
1.700–2.700 m Seehöhe

**HERBST-
ERLEBNIS**

WANDERLANDSCHAFT

3 in
ETAGEN



Aufgefallen

BEKANTGEMACHT

Müllberge abbauen

KLAUS PAULI

Träger des Umweltschutzpreises 1991
des Landes Steiermark
Rotary-Europa-Umweltschutzpreis 1992

von Siegfried Steiner, ÖAV Haus i. E.



Foto: Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.

Klaus Pauli gehört seit dem Jahre 1975 der ÖAV S. Haus i. E. an. Ein Jahr später gewann ihn Hofrat Dr. Andreas Stocker als Mitarbeiter bei der Errichtung der Müllhygienisierungsanlage in Aich. „Ich habe es nicht bereut, hier eingestiegen zu sein“, sagt Klaus Pauli nach mehr als 1 1/2 Jahrzehnten.

Längst ist der engagierte Betriebsleiter dieser Anlage zu einem „persönlichen Garant“ für das Funktionieren der Müllverarbeitung in der Dachstein-Tauern-Region geworden. Der Gröbminger, ein gelernter Kfz-Mechanikermeister, gilt heute als anerkannter Praxis-Fachmann, der sein Wissen und seine Erfahrungen z. B. in ÖNORM-Ausschüssen für Müllkomposte einbringt. Ihm ist vor allem – gemeinsam mit seinen Mitarbeitern – die ständig positive Weiterentwicklung der Müllanlage zu verdanken. Ideenreichtum und Erfindergeist lassen ihn Maschinen entwerfen und bauen, welche dazu beitragen, daß uns die Müllberge nicht über den Kopf wachsen.

Berge ganz anderer Art beschäftigten ihn in seiner Freizeit und bieten ihm Ausgleich zum Beruf. „Extremkletterer bin ich keiner“, meint er. Aber Montblanc (4807 m) und Marmolata (3344 m) z. B. haben ihn schon auf dem Gipfel gesehen, „und seit ich im Vorjahr mit dem Rauchen aufgehört hab“, mach ich dafür schöne Schitouren.“ Die Kondition holt er sich durch Radfahren. Über 6000 km jährlich bringt er unter die Räder. Da dürfte ihm sein großes Ziel für 1992, die Glocknerstraße zu bezwingen, keine Probleme machen.

Seine beruflichen Vorgaben weiß Klaus Pauli kurz zu umreißen (es sollten auch unsere Ziele sein!): den Restmüll, der einfach deponiert werden muß, auf 26% der Gesamtmenge zu senken (derzeit 31,42%; bei anderen Müllanlagen ca. 70%).

Ein besonderes Anliegen auf diesem Wege ist ihm, die Jugend zu informieren und zu motivieren, gegen Gedankenlosigkeit, Sorglosigkeit und oft Fahrlässigkeit der Erwachsenenwelt im Umgang mit unserer Umwelt aufzutreten.

Die „Müllberge“ dürfen nicht zu den „Bergen der Welt von morgen“ werden – darum müßten wir uns alle täglich viel mehr und couragierter bemühen!

Klaus Pauli wünschen wir als AV-Bergsteigerfamilie weiterhin Kraft und Freude, damit es ihm gelingt, als Vorbild für uns vor allem die „Müllberge“ und auch die wirklichen, schöneren Berge unserer Heimat zu bezwingen.

Seit dem Jahre 1951 gehört Geistl. Rat Hauptpfarrer Josef Ladenhaufen dem Alpenverein an, zuerst der Akademischen Sektion Graz, dann der ÖAV S. Haus i. E., die ihn anlässlich der 20. JHV am 29. 2. 1991 mit dem Ehrenzeichen für 40jährige Mitgliedschaft zu Österreichs größter Bergsteigergemeinschaft auszeichnete.

Bergpfarrer JOSEF LADENHAUFEN Ein alpines Porträt

von Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.

DER ERSTE BERG

Die Berge waren Herrn Hauptpfarrer im alpinfernen Gossendorf bei Feldbach gerade nicht in die Wiege gelegt worden, obwohl es rundum am heimatlichen Hof ausschließlich steile Wiesen und Felder zu bewirtschaften galt. In seiner Grazer Schulzeit am Akademischen Gymnasium führte ihn sein Studienfreund Franz Hopf aus der Gaal in die Bergwelt der Seckauer Alpen. Am Pfingstmontag des Jahres 1944 standen beide schon bei Sonnenaufgang auf dem Gipfel des 2397 m hohen Seckauer Zinken, nachdem sie die Aukönigalm noch bei Dunkelheit verlassen hatten. Der erste Berg... ein unvergeßliches Erlebnis!

MIT DEM RAD ZUM BERGSTEIGEN

Nach dem Krieg wurden bald zahlreiche Gipfel dieses letzten Ausläufers der Niederen Tauern bestiegen. Ende August 1948, dem Maturajahr, stand der angehende Student auf dem Großvenediger, 3674 m. Wie das ging? Ganz einfach! Mit dem Fahrrad von Feldbach in die Gaal bei Knittelfeld, um



Zurück vom Gipfel des Venedigers, dem ersten Dreitausender.

Verbesserung alpiner Kenntnisse ein Hochgebirgslehrgang auf dem Defreggenhaus, 2962 m, in der Venedigergruppe an, den der bekannte Bergführer Hannes Schmidhuber leitete.

JUBILÄUMS- BERGSCHUHE

Im Jahre 1952 wurde Josef

Ladenhaufen im Grazer Dom zum Priester geweiht. Schon nach der darauffolgenden festlichen Primiz in der Heimatpfarre Feldbach geleitete ihn eine große Reisegesellschaft zu seinen Freunden in die Gaal, zu den Seckauer Bergen.

Der „Blas“, seines Zeichens Schuhmachermeister und Onkel seines Freundes, verlangte ein

paar Monate zuvor von einem verdutzten, jungen Theologen, sich einen Schuh ausziehen. Er begann Umrisse zu zeichnen, den Fuß zu vermessen... Die ersten „wirklichen“ Bergschuhe, ein Geschenk seiner befreundeten Gaaler Familie, sollte er bekommen!

Die **Öztaler Wildspitze** 3744 m, die **Weißkugel** 3736 m, das **Zuckerhütl** 3507 m, der **Wilde Freiger** 3418 m, der **Cevedale** 3769 m, am **Ortler**, aber auch der **Grimming** 2351 m, die **Hohe Wildstelle** 2747 m, oder

Hochgolling 2863 m, verbrauchten im Laufe der Jahre drei Sohlenpaare seiner geliebten Bergschuhe, die er vor 40 Jahren erhielt.

Und sie erfüllen heute noch ihren Dienst, begleiten unseren Hauptpfarrer auf die Berge von Dachstein und Tauern, hinauf auf den **Kufstein** 2048 m, um dort alljährlich mit vielen Freunden Anfang September den Berggottesdienst zu feiern.

Unserem Haupt- und „BERGpfarrer“ für die weitere Zukunft alles Gute!

dort den Freund abzuholen, und dann eben weiter an den Fuß des Venedigers! 1949 betrat Josef Ladenhaufen den Gipfel des Dachsteins, 2996 m, ein Jahr später schloß sich zur



Foto: Walter Bastl, ÖAV Haus i. E.

IN GRÖBMING EMPFEHLEN SICH:

Der  **MANDL hat's**
Gröbming

 **LETMAIER GRÖBMING**
BAUGESELLSCHAFT mbH
BAUMARKT
A-8962 Gröbming, Tel. 03685/22138

Natürlich **STEINER**  **STEINER**
HAUSTECHNIK
GesmbH
GRÖBMING
schnell
wirtschaftlich
umweltfreundlich
Tel. 03685/22489-0, Fax 23150

 **SHELL-Tankstelle**
KFZ-WERKSTÄTTE — TABAK-TRAFIK
Sebastian Stocker
8962 GRÖBMING . Tel. 03685/22352

AUF SCHRITT UND TRITT gut begleitet mit Wanderführern und -karten, Bildbänden etc.
BUCHHANDLUNG WALLIG KG
Admont · Gröbming · Radstadt · Schladming

GÄRTNEREI BLUMEN-GESCHÄFT 
ZECHNER Inge Grünbichler
Gröbming
Telefon 03685/22293 Gärtneri
22279 Geschäft

IN SCHLADMING EMPFEHLEN SICH:

BAU- UND ZIMMERMEISTER
ENGELBERT FISCHER
ALLGEMEIN GERICHTLICH BEEIDETER SACHVERSTÄNDIGER

KLAUS 164, SCHLADMING, TELEFON 03687/23937

KARL RETTENBACHER
KACHELÖFEN
Herde · Kamine

8970 Schladming
K R Untertal 85
Tel. 03687/61161
„Eine Anschaffung für's Leben“

Ihr Treffpunkt
Café-Konditorei
NIEDERL
8970 SCHLADMING
Hauptplatz 42
Tel. 03687/23164

 **Etschbacher**
8970 Schladming, Hauptplatz 35, Tel. 03687/22615
Haushaltstechnik/Service:
Erzherzog-Johann-Str. 544
JETZT FUNKTS

Gasthaus **Lisi's**
Landhaus Stüberl
Pächter: L. Pölzl
8970 SCHLADMING
Vorstadtgasse 117
Tel. 03687/23081

Hans Gruber Bau- und Kunstglaserei
Bilder — Rahmen — Spiegel
A-8970 Schladming,
Lendplatz 359
Tel. (03687) 22995

 **TAPETEN · BODENVERLEGUNG**
TAPEZIERER · REINIGUNG
VORHÄNGE
H. EGGER
8970 Schladming, Stmk.,
Berggasse 483, Tel. 03687/22905

Foto Landl
A-8970 Schladming
Tel. 03687/22961
... beim Stadttor

LANDESBANK

Die gute Hand fürs Geld.
8970 Schladming ☎ 03687/23453

Romantik Hotel
Alte Post
Schladming
Hauptplatz
Für jene,
die das
Besondere
suchen!
Telefon
03687/22571
Persönliche Gastlichkeit
in historischen Häusern


Auskunft und Anmeldungen
für geführte Wanderungen
durch die alten Bergwerke
der Zinkwand, des Vötters
und der Bromriesen
TAXI
Rodelverleih
KERSCHBAUMER
8970 Schladming
Telefon 03687/22113

BÜROORGANISATION · COMPUTERSHOP · EIGENE REPARATURWERKSTÄTTE
ivellio ~ vellin
Gesellschaft m. b. H. A-8970 Schladming
Ramsauerstraße 128
Tel. 03687/23720



Papierfachgeschäft Günther Huber

8967 Haus i. E. 49 · Tel. 03686/2113

VEREINSANGEBOTE

(AV-Ausweis mitnehmen!)

TOURENBUCH	statt 115,-	S 70,-
AV-JAHREBUCH BERG '92		
	statt S 230,-	S 170,-
KUFSTEIN „BERG“-SPIEL		S 120,-
ÖSTERR. HÜTTENMARKE		S 10,-
VEREINSABZEICHEN EDELWEISS		S 20,-

SPORT PRESSL

HAUS IM ENNSTAL
Tel. 03686/2315

AKTIONSZEITRAUM 1. 7.-30. 9. 1992

BIWAKSACK		
„2 MANN“	statt S 599,-	S 390,-
Modell Kohla, 184x146 cm, mit Lüftungsschlitz, 460 g		
„3 MANN“	statt S 699,-	S 490,-
Modell Kohla, 184x173 cm, mit Lüftungsschlitz, 560 g		
HÜTTENSCHLAFSACK		
220x88 cm, 380 g, auf AV-Hütten 1992 verbindlich!		
Modell „Bunt“	statt S 115,-	S 90,-
Modell „ÖAV“	statt S 100,-	S 80,-
RETTUNGSDECKE		
silber/gold, 220x140 cm, 60 g		
	statt S 79,-	S 40,-
TOURENAPOTHEKE		
26x20 cm, 480 g, 15teilig mit Rettungsdecke silber/gold und Beschreibung. Medikamente können zugepackt werden.		
Modell „ORTOVOX“	statt S 560,-	S 390,-

Alpenverein Haus i. E.

Rita Guschelbauer
Tel. 03686/2543

ALPENVEREINSKARTEN		
	statt S 86,-	S 55,-
EXPEDITIONSKARTEN		
	statt S 150,-	S 100,-
SIMONY-HEMIORAMA-DACHSTEIN		S 180,-
RETEXEMPLARE von „DER BERG“		S --,-

Die vorliegende Ausgabe von DER BERG wurde aus völlig chlorfrei gebleichtem naturweißem Papier hergestellt und ist zu 100 % recyclingfähig.

VERSICHERUNGSSCHUTZ

durch die Mitgliedschaft

- Vereinseigene Unfallfürsorge
- Eine Haftpflichtversicherung für die Dekung von Schadenersatzforderungen (gilt auch für privates Bergsteigen und Schifahren!)
- und für unsere Sektionsmitglieder zusätzlich das

»NOTFALLTICKET« mit zusätzlichen Leistungen



Einzelperson	statt S 380,-	S 130,-
Familien	statt S 700,-	S 450,-

Nähere Informationen dazu in „DER BERG“ Sommer 1991 Nr. 23, Seite 23, oder bei der Sektion: Walter Bastl, Tel. 2465, oder Hanns Gruber, Tel. 2440.



DREI KOSTENLOSE VEREINSANGEBOTE

1 BERGBIBLIOTHEK

Mario DONACZI, Tel. 03686/2308
Sachwalter

Kinder- und Jugendbücher, Literatur für Erwachsene, Fachbücher, ÖAV-Jugendbuchreihe.

2 LANDKARTEN UND FÜHRER

Mario DONACZI, Tel. 03686/2308
Sachwalter

Archiv „Ostalpen“, „Westalpen und Europa“ und „Berge der Welt“.

Unser spezielles Karten- und Führerservice: Landkarten und Führer, die nicht im Archiv geführt werden, können vom Mitglied angekauft und nach erstmaliger Verwendung dem Alpenverein, der den Kaufpreis rückerstattet, überlassen werden (Rechnung aufbewahren).

Eine Entlehnung ist auch bei Hanns GRUBER, Tel. 03686/2440, möglich.

3 AUSTRÜSTUNG

Hanns GRUBER, Tel. 03686/2440
Sachwalter

Höhenmesser, Kompass, Steigeisen, Brust- und Sitzgurte, Klettersteigsets, Karabiner, Kletterhelme, Erste-Hilfe-Sets, Biwaksäcke etc.

ÖFFNUNGSZEITEN IM HERBST 1992

für Entlehnungen und Rückgabe von Büchern, Karten oder Ausrüstungsgegenständen jeweils Freitag, 14tägig, von 17 bis 18 Uhr, AV-Raum im Rathaus am Schloßplatz und zwar am 25. 9./9. 10./23. 10./6. 11./20. 11./4. 12. und 18. 12. 1992.

DAS BERGTELEFON



... sicheres Bergsteigen durch eine **ALPINE AUSKUNFT**

Experten erteilen Auskunft über Wetter und Schnee-verhältnisse, Zustand von Wegen und Steigen, Öffnungszeiten von Hütten, Ausrüstungsfragen – auch für Paragleiter!



AV-WETTERDIENST

0512/29 16 00 mit persönlicher Beratung Montag bis Samstag von 13 bis 18 Uhr

0512/1567 Telefonbanddienst
3x täglich neu zusammengefaßte Informationen!

STEIERMARK-WETTER

03687/16 Telefonbanddienst
03687/81315 Dachstein-Wetterbericht
0316/291284 Wetterdienststelle Graz
0662/26301 Wetterdienststelle Salzburg

ALPINE AUSKUNFT

0512/587828 ÖAV S. Innsbruck
0512/5320/171 Tirol-Information
... und durch die ÖAV S. Haus i. E. für die Dachstein-Tauern-Region
03686/2465, 03686/2440, 03686/2674

DAS KUFSTEIN „BERG“-SPIEL



Nach einer Spielidee der ÖAV S. Haus i. E. für die ganze Familie! Kosten S 120,-
Auf Karton aufgezogen, mit Spielfiguren und Würfel in bedrucktem Stoffsackerl.

Die Wanderung führt von Weißenbach über die Starnalm auf den 2049 m hohen Kufstein. Bergab geht es zur Grafenbergalm, zum Grafenberg- und Ahornsee hinunter zum Gradenbachwasserfall beim Jagdhaus!
„DER BERG“ bringt bergsteigerische Grundsätze spielerisch näher, realistischer Hintergrund ist eine Luftaufnahme dieses Teiles des Dachsteins.

Dieses Spiel ist zum Selbstkostenpreis von S 120,- im Papierfachgeschäft G. Huber in Haus i. E. erhältlich!

Wenn Ihnen unsere Zeitung gefällt würden wir uns freuen, könnten Sie unsere Arbeit mit einem **freiwilligen Druckkostenbeitrag** unterstützen. Danke!
(Verwenden Sie bitte beiliegenden Zahlschein!)



Mit dem Fotoapparat
in unserer
Bergwelt unterwegs...

FOTO • ERLEBNIS • NATUR

am Wegrand...
beim Wasser...
auf Almen...
in den Bergen...

Ein Bewerb für jung und alt
anlässlich der 25. Ausgabe von
„DER BERG“
vereinsoffen

- Bewertungsklasse 1
Kinder – Jg. 1982 und jünger
Bewertungsklasse 2
Jugend – Jg. 1981–1976
Bewertungsklasse 3
Erwachsene – Jg. 1975 und älter

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

- 1. FORMAT**
Farbbild(er) in der Größe von
13x18 cm.
- 2. BESCHRIFTUNG**
Titel des Bildes, Name und
Anschrift, Jahrgang.
- 3. VERÖFFENTLICHUNG**
Alle ausgezeichneten Fotos
bleiben im Besitz des Vereins, der
sich die Rechte einer Veröffentli-
chung vorbehält.
- 4. RÜCKSENDUNG**
Nicht prämierte Fotos werden nur
dann zurückgesandt, wenn ein
frankiertes und beschriftetes
Kuvert der Einsendung beigelegt
wird.
- 5. ANSCHRIFT**
Alpenverein Haus im Ennstal
Kennwort
„Foto · Erlebnis · Natur“
Drogerie Clemens Handl
8967 Haus im Ennstal
- 6. EINSENDESCHLUSS**
15. Oktober 1992.

PREISE

im Gesamtwert von S 20.000,-
1 Bergzelt, 1 Barigo-Höhenmesser
1-6000, 2 Goldeck-Schlafsäcke,
1 Paar Atomic-Schi mit Tyrolia-
Bindung, 2 Simony-Sonderdrucke
„Dachsteinpanorama“ gerahmt,
1 Ortovox-Tourenrucksack,
1 Klettersteigset, 1 Fotoapparat
und weitere wertvolle Bergsteiger-
preise!

Veranstalter:
Alpenverein Haus im Ennstal
Organisation und Auskunft:
Roswitha Pfennich, Heinz Leitner,
Clemens Handl und Walter Bastl.
Persönliche Beratung:
Clemens Handl, Drogerie,
8967 Haus i. E., Tel. 03686/2266.
Anmerkung:
Mitarbeiter der ÖAV S. Haus i. E.
sind von einer Teilnahme ausge-
schlossen!

Fotos: Walter Bastl, Barbara Schwab



An einen Haushalt
Postgebühren bezahlt

